



## Chronik: Kirgistan im Jahr 2014

<b>Januar</b>	
2.1.2014	Die russische Botschaft in Bischkek dementiert die Behauptung des Ata-Dschurt Führers Taschijew, Russland habe seiner Familie politisches Asyl gewährt.
6.1.2014	Präsident Atambajew kritisiert den dem Parlament vorliegenden Entwurf eines neuen Vertrages mit der Centerra Ltd. für die Kumtor-Goldmine als den nationalen Interessen Kirgistans schadend und fordert eine Bearbeitung durch die Regierung.
7.1.2014	In Dschalalabad werden ein und in Talas drei Mitglieder der Bande des zurzeit in Bischkek vor Gericht stehenden Schwerekriminellen Kamtschibek Kolbajew festgenommen.
8.1.2014	Der durch ein im Internet aufgetauchtes Sex-Video unter Druck geratene Groß-Mufti Rachmatulla-Hajji Egemberdijew, gegen den auch schon seit längerem wegen Annahme von Bestechungsgeldern ermittelt wird, tritt zurück.
8.1.2014	Premierminister Dschantoro Satybaldijew erklärt, dass die Verhandlungen über den Beitritt Kirgistans zur Zollunion 2014 Priorität haben.
8.1.2014	Kyrgyzgaz meldet, dass für das erste Quartal 2014 Lieferverträge für Gas mit Usbekistan und Kasachstan zu den gleichen Konditionen wie zuvor abgeschlossen wurden.
8.1.2014	Mit Ablauf der Registrierungsfrist für Kandidaten der neu eingeführten Bürgermeisterwahl ist klar, dass es in Bischkek mit Kubanyschbek Kulmatow nur einen Kandidaten gibt, in Osch tritt neben dem umstrittenen langjährigen Stadtoberhaupt Melis Mirsakmatow auch noch der von der Mehrheit der Stadtverordneten unterstützte Aitmamat Kadyrbajew an.
9.1.2014	Das Komitee für nationale Sicherheit gibt die Verhaftung zweier illegal eingereister kasachstanischer Staatsbürger nach ihrer Rückkehr von einem Einsatz im syrischen Bürgerkrieg bekannt. Am Vortag war bereits gemeldet worden, dass im Dezember in Osch ein Mitglied der Islamischen Dschihad Union (IDU) festgenommen wurde, der die Entsendung von Kirgisen nach Syrien organisiert haben soll.
11.1.2014	Am Mittag kommt es nur vier Tage nach Abschluss einer zwischenstaatlichen Vereinbarung über Demarkierung und Delimitation des Abschnittes Ak-Sai an der Grenze zu Tadschikistan (Gebiet Batken) genau dort zu einem Schusswechsel mit Granateneinsatz zwischen kirgisischen und tadschikischen Grenzern. Beide Seiten

	beschuldigen sich gegenseitig der Grenzverletzung und der Eröffnung des Feuers.
13.1.2014	Der Übergangschef des Grenzschutzes, Rajimberdi Duischenbijew, erklärt auf einer Pressekonferenz in Bischkek, dass bei dem Grenzzwischenfall am 11.1. sechs kirgisische Staatsbürger und drei Tadschiken verletzt wurden. Es seien gezielt sieben Granaten auf kirgisische Seite abgeschossen worden. Die Chefs der tadschikischen und kirgisischen Grenztruppen vereinbarten bei einem Treffen in Batken, die bewaffneten Einheiten aus den Grenzorten abzuziehen. Die tadschikische Seite fordert kategorisch die Einstellung des Baus der Straße Ak-Sai – Kok-Tasch, die tadschikisches Territorium verletze.
14.1.2014	Nach Angaben des kirgisischen Grenzdienstes in die Lage bei Ak-Sai äußerst angespannt, vier Schulen im Grenzgebiet wurden geschlossen, weitere Truppen im Gebiet Batken stationiert. Kirgistan ruft seinen Botschafter aus Duschanbe zurück.
15.1.2014	Die Stadträte von Bischkek und Osch wählen die neuen Bürgermeister. In Osch wird Aitmamat Kadyrbajew mit 25 von 45 Stimmen gewählt. Eine unter großem Sicherheitsaufgebot auf dem Hauptplatz der Stadt versammelte Kundgebung von 4.000–5.000 Menschen zur Unterstützung des Kandidaten Mirsakmatow löst sich letztlich auf dessen Aufforderung hin auf. Vorangegangen war ein vergeblicher Versuch das Gebäude der Stadtregierung zu stürmen bei dem 16 Polizisten verletzt wurden.
14.1.2014	Nach Angaben des Nationalen Statistischen Komitees ist das BIP Kirgistans 2013 um 10,5 % auf 350 Mrd. Som (7,1 Mrd. US-Dollar) gestiegen. Das durchschnittliche Monatseinkommen lag bei 11.085 Som (225 US-Dollar) und damit 4,9 % höher als im Dezember 2012.
16.1.2014	Eine gemeinsame Grenzkommission untersucht die Vorgänge vom 11.1. vor Ort, die Lage ist stabil. Premier Satybaldijew kündigt aber an, dass die Grenze bis zur vollständigen Aufklärung der Ereignisse geschlossen bleibt.
16.1.2014	Die stellvertretenden Bürgermeister von Osch erklären nach der Wahlniederlage von Mirsakmatow ihren Rücktritt und betonen, dies aus freien Stücken zu tun.
16.1.2014	Das Parlament bestätigt in erster Lesung einen Gesetzentwurf, der Verbreitung von Pornografie unter höhere Strafen stellt.
16.1.2014	Eine Regierungsdelegation trifft in Moskau mit Vertretern der kirgisischen Diaspora zu Gesprächen über Probleme der Arbeitsmigranten zusammen.
17.1.2014	Präsident Atambajew entlässt den bisherigen Vorsitzenden des Komitees für religiöse Angelegenheiten, Abdulatif Dschumabajew, und ernennt Orosbek Moldalijew zu seinem Nachfolger.
17.1.2014	Der Straßenbau bei Ak-Sai wird unter dem Schutz von Militär fortgesetzt.
17.1.2014	Der stellvertretende russische Energieminister Anatolij Janowskij erklärt auf kritische Nachfragen in der Duma, dass das Engagement der russischen Gazprom in Kirgistan kein Wohltätigkeitsprojekt sei, sondern trotz hoher Anfangsinvestitionen langfristig auf Gewinn ausgerichtet ist.

18.1.2014	Präsident Atambajew entlässt Landwirtschaftsminister Tschingisbek Usakbajew auf eigenen Wunsch.
20.1.2014	Akipress meldet unter Berufung auf Regierungsdaten, dass 40 % der ländlichen Bevölkerung kein sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht und nur 21 % der Bevölkerung Anschluss an eine Kanalisation hat.
20.1.2014	Die staatlichen Sicherheitsagenturen beenden eine zweitägige gemeinsame Übung im Gebiet Batken. Die Reservisten des Gebiets waren ebenfalls zu Schießübungen einberufen.
20.1.2014	Ombudsmann Baktybek Amanbajew trifft sich während seines Arbeitsbesuches im russischen Jekaterinburg auch mit Vertretern der kirgisischen Arbeitsmigranten.
21.1.2014	Das Innenministerium dementiert Gerüchte über ethnische Zusammenstöße zwischen kirgisischen und usbekischen Jugendlichen in Batken.
22.1.2014	Nach Angaben aus dem Ministerium für Arbeit, Migration und Jugend halten sich aktuell 137 Flüchtlinge in Kirgistan auf, 122 davon stammen aus Afghanistan.
22.1.2014	Nach inoffiziellen Angaben wurden auf dem Flughafen von Bischkek die Kontrollen für ankommende tadschikische Fluggäste sowie Kirgisen mit dem Reiseziel Duschanbe verschärft.
23.1.2014	Am Morgen kommen nahe der Grenze zu China im Gebiet Issyk-Kul bei Schießereien zwischen Grenzsoldaten und 11 illegal aus China eingedrungenen Personen zwei Kirgisen und alle Eindringlinge ums Leben. Erste Vermutungen gehen davon aus, dass es sich um uighurische Extremisten handelte.
23.1.2014	Ein Gericht in Osch verurteilt sieben Angeklagte usbekischer Nationalität wegen Vergehen während der ethnischen Zusammenstöße 2010 zu Freiheitsstrafen von sechs bis acht Jahren.
24.1.2014	Verteidigungsminister Talaibek Omuralijew unterzeichnet nach einem Treffen mit einer Delegation der Volksbefreiungsarmee einen Vertrag über chinesische militärische und technische Unterstützungszahlungen in Höhe von mehr 40 Mio. Yuan (ca. 6,6 Mio. US-Dollar).
24.1.2014	Aus Dschalalabad wird die Verhaftung von vier der Mitgliedschaft bei Hizb-ut Tahrir verdächtigen Männern gemeldet.
25.1.2014	Kalybek Sultanow, Minister für Transport und Kommunikation, und der Generalsekretär der International Road Transport Union (IRU), Umberto de Pretto, unterzeichnen ein Memorandum über die Entwicklung des Gütertransports auf der Straße von Europa nach Asien durch Kirgistan.
25.1.2014	Das Innenministerium stellt mit einer Parade eine neue Sondereinheit, die Sicherheit und öffentliche Ordnung gewährleisten soll, in Dienst.
27.1.2014	Präsident Almasbek Atambajew unterschreibt das Gesetz über eine Amnestie anlässlich des 65. Jahrestages der Erklärung der Menschenrechte. Demnach könnte

	fast die Hälfte der Insassen kirgisischer Gefängnisse frei kommen.
27.1.2014	Ombudsmann Bakyt Amanbajew fordert in einem Brief an Innenminister Abdulda Surantschijew durchgreifende Maßnahmen gegen Folter. Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft hat es 2013 208 Beschwerden wegen Folter gegeben, aus denen 11 Ermittlungen folgten.
27.1.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet das Dekret über die Gründung des Fonds für die Entwicklung der spirituellen Kultur Yiman, der der religiösen Bildung der Bürger dienen und gegen Intoleranz wirken soll.
27.1.2014	Die Regierung verabschiedet ein Anti-Drogen-Programm.
28.1.2014	Der stellvertretende Premier Dschoormat Otorbajew erklärt bei einem Treffen mit einheimischen Unternehmern, dass Kirgistan der Zollunion solange nicht beitreten werde, wie es noch Vorbehalte in der Gesellschaft gebe.
28.1.2014	Präsident Atambajew stellt das Projekt des nationalen Programms zur Entwicklung der Staatssprache 2014–2020 vor, dessen Ziel es ist, dass 2020 auch im Wirtschaftsleben kirgisisch gesprochen wird, auch soll die Zahl der kirgisischsprachigen Medien gesteigert werden.
28.1.2014	2013 sind 1,9 Mrd. US-Dollar von Arbeitsmigranten nach Kirgistan rücküberwiesen worden, das ist eine Steigerung um 8 % gegenüber dem Vorjahr, teilt der Vize-Präsident der Zentralbank, Sair Tschokojew, mit.
28.1.2014	Im Bezirk Tschatkal (Gebiet Dschalalabad) wird nach heftigen Schneefällen der Notstand ausgerufen.
28.1.2014	Nach Angaben des Ministeriums für Kultur und Information waren 2013 86 Zeitungen, 109 Fernsehgesellschaften und 59 Radiosender in Kirgistan registriert, ein sehr großer Teil existiere aber nur theoretisch.
29.1.2014	Eine Delegation der OSZE nimmt das umstrittene Straßenbauprojekt an der tadschikischen Enklave Woruch (Gebiet Batken) in Augenschein. Der Botschafter der Schweiz in Kirgistan, René Holenstein, bekundet die Bereitschaft seines Landes an der Beilegung des Konfliktes mitzuwirken. Die Schweiz hat 2014 den Vorsitz der OSZE inne.
29.1.2014	2013 war nach offiziellen Angaben ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr. Das BIP stieg um 10,5 % auf 350 Mrd. Som (6,8 Mrd. US-Dollar).
29.1.2014	Der russische Föderationsrat billigt den Vertrag, mit dem Kyrgyzgaz von der russischen Gazprom übernommen wird. Damit kann das Abkommen am 15.2. in Kraft treten.
29.1.2014	Human Rights Watch (HRW) stellt in einer in Bischkek vorgestellten Studie fest, dass Homosexuelle in Kirgistan von der Polizei verfolgt, bedroht und geschlagen werden, obwohl diese Kontakte schon seit 1998 nicht mehr gesetzlich verboten sind. In Reaktion auf die Studie erklärt die Geistliche Verwaltung der Muslime, dass Homosexualität eine Gefahr für die Gesellschaft darstelle.

29.1.2014	Im Bereich der tadschikischen Enklave Woruch beginnt der Abzug der kirgisischen wie tadschikischen Truppen.
29.1.2014	Im Bezirk Nooken (Gebiet Dschalalabad) kommt es am Abend zu Schlägereien zwischen Bewohnern usbekischer und kirgisischer Nationalität. Die Polizei kann die mehr als 100 Beteiligten trennen, der Grund der Auseinandersetzungen ist nicht bekannt.
29.1.2014	Das Komitee für nationale Sicherheit eröffnet ein Strafverfahren gegen den Fernsehsender Osch TV wegen Anheizens von Spannungen zwischen Gebieten des Landes. Der Sender gehört dem bisherigen Bürgermeister der Stadt Mels Mirsakmatow.
30.1.2014	Mit einem Dekret von Präsident Atambajew wird 2014 zum Jahr der Stärkung der Staatlichkeit Kirgistans erklärt.
31.1.2014	Bei ihren zweitägigen Gesprächen in der Regierungsresidenz in Ala-Artscha über die angespannte Situation in Ak-Sai und Woruch kommen die stellvertretenden Premiers Kirgistans und Tadschikistans, Tokon Mamytow und Muradali Alimardon, zu einem Übereinkommen über den Abzug der dort von beiden Seiten zusätzlich stationierten Truppen und verstärkte Bemühungen zur Delimitierung der Grenze.
<b>Februar</b>	
3.2.2014	Verteidigungsminister Taalaibek Omuralijew erklärt nach einem Gespräch mit seinem russischen Amtskollegen Sergej Schoigu in Moskau, dass 2014 eine starke Intensivierung der Beziehungen sowohl im Rahmen von CSTO und SCO als auch bilateral zu erwarten sei. Russland plane u. a. einen Ausbau seiner Luftwaffenbasis in Kant.
3.2.2014	Nach heftigen Schneefällen kommen fünf Menschen beim Abgang einer Lawine ums Leben, der Flughafen von Dschalalabad muss geschlossen werden.
3.2.2014	Der Verteidigungsrat schlägt eine stärkere staatliche Kontrolle religiöser Aktivitäten vor. Die bisherige geringe staatliche Einmischung habe sich als falsch erwiesen, islamische terroristische Organisationen und in Pakistan ausgebildete Geistliche würden den Staat bedrohen.
3.2.2014	Beim Einsturz einer neu errichteten Moschee im Bezirk Susak (Gebiet Dschalalabad) werden über 50 Menschen verletzt.
4.2.2014	Einwohner dringen in die Polizeistation des Dorfes Saruu (Gebiet Issyk-Kul) ein und verprügeln einen Milizionär. Dem vorangegangen waren Protestaktionen und die Blockade der Straße von Balykschy nach Karakol aus Protest gegen die Verhaftung von Aibek Sarybajew, dem die Organisation illegaler Demonstrationen in Saruu im Oktober 2013 vorgeworfen wird.
5.2.2014	Nach Angaben des staatlichen Zolldienstes war 2013 Russland mit 2,13 Mrd. US-Dollar größter Außenhandelspartner Kirgistans, gefolgt von China (1,47 Mrd. US-Dollar), Kasachstan (921, 1 Mio. US-Dollar) und der Schweiz (530,36 Mio. US-

	Dollar).
5.2.2014	In diesem Winter sind in Kirgistan bereits 150 Menschen erfroren, meldet die Zeitung Wetschernij Bischkek.
6.2.2014	Der litauische Außenminister Edgars Rinkēvičs trifft während seines zweitägigen Besuches in Bischkek mit seinem Amtskollegen Jerlan Abdyldajew, Präsident Atambajew, Wirtschaftsminister Temir Sarijew und Parlamentssprecher Asylbek Dschejenbekow zusammen.
6.2.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet das Gesetz über die Schaffung eines Generalstabs und ernennt Asanbek Alymkojojew zu dessen Chef. Das Gesetz sieht auch die Trennung der Nationalgarde vom Verteidigungs- und der Truppen des Innenministeriums von diesem vor.
6.2.2014	Taalaipek Aidaralijew wird zum neuen Landwirtschaftsminister ernannt.
6.2.2014	Nach einer kontroversen Debatte verabschiedet das Parlament den Vertragsentwurf über Kumtor mit 60 zu 35 Stimmen. Demnach würde die Goldfördergesellschaft ein Joint Venture, an dem Kirgistan 67 % hält.
10.2.2014	Präsident Atambajew trifft am Rande der feierlichen Eröffnung der Olympischen Winterspiele in Sotschi mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin zu einem Gespräch über das bilaterale Verhältnis und die regionale Situation zusammen.
10.2.2014	Usbekistan und Kasachstan haben wegen der anhaltenden Kälte ihre Gaslieferungen nach Kirgistan reduziert. Nach Angaben von Kyrgyzgaz wird das aber keine Auswirkungen auf die Versorgung der Bevölkerung haben.
10.2.2014	Ein Gericht in Bischkek verurteilt Bachtijar Kurmanow und Ernek Dschunuschbajew, die bei Demonstrationen gegen Kumtor im Sommer 2013 von der Führung des Unternehmens ultimativ 3 Mio. US-Dollar gefordert hatten, zu sieben Jahren Haft.
12.2.2014	Vizepremier Tokon Mamytow empfängt den Sondergesandten des UN-Generalsekretärs und Direktor des Regionalzentrums für präventive Diplomatie, Miroslav Jenca, zu Gesprächen über den Stand der Implementierung der UN-Resolution über die Rolle von Frauen bei der Schaffung von Frieden und Sicherheit.
12.2.2014	Die Vertreter mehrerer radikal oppositioneller Parteien, darunter der ehemalige Bürgermeister von Osch, Melis Mirsakmatow, und der Ata-Dschurt-Politiker Kamtschibek Taschijew, beschließen die Bildung einer Bewegung gegen das bestehende System und für die Schaffung eines echten Parlamentarismus. Führer der Gruppe wird Rawschan Dschejenbekow.
13.2.2014	Laura Tusk, Weltbank-Vizepräsidentin für Europa und Zentralasien, beendet ihren Kirgistanbesuch, bei dem sie u. a. mit Parlamentssprecher Dschejenbekow und Vizepremier Otorbajew zusammengekommen war.
14.2.2014	Im Gebiet Osch werden auf Initiative des Komitees für nationale Sicherheit sechs

	Männer verhaftet, denen die Planung terroristischer Anschläge zur Last gelegt wird. Einige von ihnen sollen eine Ausbildung in Syrien durchlaufen haben.
16.2.2014	Außenminister Abdyldajew und sein afghanischer Amtskollege Zarar Ahmad Osmani äußern sich bei einem Treffen in Kabul hoffnungsvoll bezüglich eines Ausbaus der bilateralen Beziehungen. Am Vortag war die kirgisische Botschaft in Kabul eröffnet worden.
17.2.2013	Außenminister Abdyldajew trifft in Kuala Lumpur mit dem malaysischen Premierminister Mohamad Najib bin Tun Haji Abdul Razak zu Gesprächen über eine Intensivierung der politischen, ökonomischen und kulturellen Zusammenarbeit zusammen.
19.2.2013	Präsident Atambajew erörtert mit einer Delegation aus der RF, der der Vorsitzende des Föderalen Zolldienstes, Andrej Beljanow, und Mitglieder der Führung von Rosneft und RosGidro angehören, die Implementierung der gemeinsamen Wasserenergieprojekte. Der Vertrag über den Kauf der Bishkek Oil Company durch Rosneft wird unterzeichnet.
22.2.2014	Präsident Almasbek Atambajew ernennt Raimberdi Duischenbijew zum Chef des staatlichen Grenzdienstes und Melis Satybaldijew zum Kommandierenden der Nationalgarde.
24.2.2014	Nach Angaben des Sozialfonds ist die Zahl der Rentner 2013 um 16.000 auf 581.300 gestiegen. 2013 wurden ihnen Bezüge in Höhe von insgesamt 29,4 Mrd. Som (563,2 Mio. US-Dollar) gezahlt.
24.2.2014	Die örtliche Polizei meldet die Festnahme eines der Mitgliedschaft in der Islamischen Bewegung Usbekistans (IMU) verdächtigen Mannes auf dem Flughafen von Osch. Er soll in der Türkei kirgisische Staatsbürger als Kämpfer für den syrischen Bürgerkrieg angeworben haben.
25.2.2014	Auf dem amerikanischen Luftwaffenstützpunkt Manas wird die Abteilung Zusammenarbeit und Sicherheit feierlich geschlossen. Seit 2005 wurden mit ihrer Hilfe 39 soziale Projekte im Wert von 7,9 Mio. US-Dollar in Kirgistan realisiert.
25.2.2014	Die Vizesprecherin des Parlaments, Asija Sasykbajewa, empfängt den Berichterstatter der Parlamentarischen Versammlung des Europarates für Kirgistan (PACE), Andreas Gross, zu einem Gespräch im Zusammenhang mit der Verlängerung der Zusammenarbeit als »Partner for Democracy«.
25.2.2014	Nach Angaben aus der Geistlichen Verwaltung des Gebiets Osch sind bereits 25 Männer zum Kampf im syrischen Bürgerkrieg ausgereist, obwohl man in Predigten vor Werbern der IMU warne. Inoffizielle Zahlen nennen sogar 50 Kämpfer allein für die Stadt Osch.
25.2.2014	Parlamentssprecher Asylbek Dschejenbekow unterzeichnet während des Südkoreabesuches einer Parlamentariergruppe eine Vereinbarung über Zusammenarbeit mit der südkoreanischen Volksvertretung.
26.2.2014	Die neue Oppositionsbewegung »Patriotische Kräfte Kirgistans« stellt vor der

	Presse ihre Pläne vor. Darunter sind die Wiederbelebung der jetzigen Verfassung, die vom Präsidenten verletzt werde; die Stärkung des Parlamentarismus und der Kampf gegen den wachsenden Autoritarismus. Außerdem wird ein Referendum über den Beitritt zur Zollunion gefordert.
26.2.2014	Kirgistan übernimmt turnusgemäß den Vorsitz der CAREC (Central Asia Regional Economic Coperation).
27.2.2014	Der Rat der Menschenrechtler fordert das Parlament auf, unverzüglich mit der Kontrolle der russischen Waffenlieferungen nach Kirgistan zu beginnen. Der Charakter der Waffen entspräche nicht der Art der Bedrohung in Zentralasien und die Armee sei noch nicht reformiert. Die Waffenlieferungen im Wert von mehr als 1,1 Mrd. US-Dollar waren im Dezember 2013 aufgenommen worden.
27.2.2014	Vor der US-Botschaft in Bischkek demonstrieren Dutzende Demonstranten gegen Homosexualität und verbrennen ein Bild des bekanntesten kirgistanischen Schwulenvertreter Ilja Lukasch, der für seine angeblich die traditionellen Werte der kirgisischen Familie zerstörenden Aktivitäten ausländische Unterstützung annehme.
<b>März</b>	
3.3.2014	Der Sendemast des privaten Senders Osh-TV wurde von Unbekannten zerstört, teilt Generaldirektor Ernis Kijasow auf Facebook mit.
3.3.2014	Premierminister Dschantoro Satybaldijew unterzeichnet die Ernennungsurkunde für den neuen Gouverneur von Dschalalabad, Jusupjan Dschejenbekow. Sein Vorgänger Jusupaly Toromamatov war zurückgetreten.
4.3.2014	Im Zusammenhang mit dem Welt-Tuberkolose-Tag am 24.3. beginnt eine monatliche Kampagne gegen die ansteckende Krankheit. In Kirgistan werden ca. 6.000 Neuinfektionen pro Jahr festgestellt.
4.3.2014	Der Kongress der Muslime Kirgistans wählt Maksat Hadschi Toktomuschew zum neuen Großmufti des Landes. Toktomuschew, der einziger Kandidat war, wurde im Januar 2014 von Menschenrechtlern wegen einer Fatwa gegen Menschen mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen scharf kritisiert.
5.3.2014	Vor dem Weißen Haus in Bischkek findet eine Kundgebung zur Unterstützung der Opposition in der Ukraine statt.
5.3.2014	Nach Angaben der oppositionellen Respublika-Fraktion im Parlament sollen 47 Abgeordnete eine Petition, mit der die Regierung zum Rücktritt aufgefordert wird, unterzeichnet haben.
5.3.2014	Während des Türkeiibesuches des stellvertretenden Ministers für Arbeit, Migration und Jugend, Doskul Mursajew, wird die Erarbeitung einer Vereinbarung über den Rechtsstatus von Arbeitsmigranten im jeweils anderen Land beschlossen.
6.3.2014	Der amerikanische Luftwaffenstützpunkt Manas beendet offiziell seine Tätigkeit. Der Chef, John C. Millard, zieht vor der Presse ein positives Fazit und dankt



	Regierung und Volk Kirgistans.
7.3.2014	Entgegen anderslautender Meldungen ist die kirgisisch-tadschikische Grenze für Bürger beider Staaten nach wie vor geschlossen, Bürger und Fahrzeuge aus Drittstaaten können sie aber passieren.
7.3.2014	Vizepremier Tokon Mamytow empfängt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Menschenrechtskoordinationsrates Vertreter von NGOs, die ab 10.3. an der 25. Sitzung des UN-Menschenrechtsrates in Genf teilnehmen werden, wo auch die Situation in Kirgistan beleuchtet werden wird.
7.3.2014	Vor der US-Botschaft in Bischkek findet eine Demonstration gegen die US-Politik in der Ukraine statt.
7.3.2014	Dank fortlaufender Interventionen der Nationalbank liegt der Kurs der nationalen Währung unverändert bei ca. 55 Som für 1 US-Dollar.
10.3.2014	Kloop.kg meldet, dass der politische Aktivist Ilja Lukasch nach Morddrohungen Kirgistan verlassen habe.
11.3.2014	In einer Presseerklärung drückt das Außenministerium seine Beunruhigung über die Vorgänge in der Ukraine aus und kritisiert die Erklärung des geflüchteten Präsidenten Viktor Janukowitsch vom gleichen Tag, in der er den Anspruch erhob, nach wie vor rechtmäßiger Präsident zu sein.
11.3.2014	RIA Novosti meldet unter Berufung auf die Polizei in Bischkek, dass am 9.3. ein Angestellter der amerikanischen Luftwaffe verhaftet wurde, der eine junge Frau beleidigt und zu vergewaltigen versucht hatte und nach seiner Festnahme randaliert hatte. In Kirgistan drohen ihm bis zu sieben Jahre Gefängnis.
12.3.2014	Vor dem Weißen Haus in Bischkek demonstrieren Anhänger der politischen Bewegung Kalys gegen die ausländische Finanzierung kirgisischer NGOs und fordern die Verabschiedung eines Gesetzes, mit dem die Finanzen der NGOs offen gelegt werden müssen.
12.3.2014	Ca. 400 Unterstützer des in U-Haft befindlichen ehemaligen Parlamentssprechers Akmatbek Keldibekow demonstrieren in Bischkek vor dem Gebäude der Staatsanwaltschaft für seine Freilassung. Keldibekow war im November 2013 wegen Amtsmissbrauchs und finanzieller Unregelmäßigkeiten während seiner Zeit als Vorsitzender des staatlichen Sozialfonds und des Zolldienstes verhaftet worden.
13.3.2014	Das Bildungsministerium teilt mit, dass ab Herbst 2014 die Universitätszugangsprüfungen wegen zu geringer Zahl von Interessenten nicht mehr auf Usbekisch, sondern nur noch Russisch und Kirgisisch abgelegt werden können.
14.3.2014	Vertreter von Interessenvertretungen der Verschuldeten berichten vor der Presse in Bischkek, dass Pfandleiher im Süden des Landes Kinder als Pfand annehmen, ohne dass der Staat eingreift.
17.3.2014	Sowohl das Energieministerium als auch die Benzinhändler kündigen baldige Preiserhöhungen für Strom und Treibstoff an.

18.3.2014	Die seit September 2012 bestehende Parlamentsfraktion aus Ar-Namys, SDPK und Ata-Meken zerfällt durch den Austritt von Ata-Meken. Laut Verfassung muss die Regierung damit zurücktreten.
18.3.2014	Präsident Atambajew lässt sich von Vize-Premier Mamytow Maßnahmen zur Verbesserung der Grenzsicherheit erläutern. Zugleich kommen aus der Gebietsverwaltung von Batken Meldungen, dass die Lage an der Grenze zu Tadschikistan nach wie vor instabil sei.
19.3.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet das Dokument über die Entlassung der Regierung, die aber bis zur Bildung einer neuen im Amt bleibt.
20.3.2014	Präsident Atambajew erteilt der Sozialdemokratischen Partei den Auftrag zu Verhandlungen über die Bildung einer neuen Koalition.
20.3.2014	Das Außenministerium bleibt in einer Presseerklärung bei seiner kritischen Einschätzung der Amtszeit des ukrainischen Präsidenten Janukowitsch, erklärt aber, dass das Wahlergebnis auf der Krim Ausdruck des Volkswillens sei.
22.3.2014	Nach Angaben des staatlichen Zolldienstes betrug die Summe der kirgisischen Exporte nach Deutschland 2013 11,2 Mio. US-Dollar, das sind 32 % weniger als im Vorjahr.
24.3.2014	Akipress meldet, dass die Turkey's Industrial Electric Electronic Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi bereits vor drei Wochen als einziger Bieter mit dem Gebot von 670.000 US-Dollar bei einer Auktion die Lizenz zum Abbau der Kara-Ketsche-Goldmine (Gebiet Naryn) erworben hat.
25.3.2014	Premierminister Satybaldijew tritt zurück. Bis zur Bildung einer neuen Regierung übernimmt Vizepremier Otorbajew seine Aufgaben. Satybaldijew äußert vor dem Parlament sein Bedauern darüber, dass er die Hälfte seiner Arbeitszeit als Premier mit Verhandlungen über Kumtor verbringen musste.
25.3.2014	Präsident Atambajew empfängt den FIFA-Präsidenten Joseph Blatter zu einem Gespräch über die Situation des Fußballs in Kirgistan.
26.3.2014	Durch eine Presseerklärung des staatlichen Komitees für nationale Sicherheit wird bekannt, dass ein Bischkeker Gericht bereits am 14.3. die usbekische Akromiya-Bewegung als extremistisch eingestuft und in Kirgistan verboten hat.
26.3.2014	Die Untersuchungshaft des Ata-Dschurt Politikers Keldibekow wird ein weiteres Mal bis zum 27.5.2014 verlängert.
27.3.2014	Präsident Atambajew schließt in einem Interview mit lokalen Fernsehsendern die Möglichkeit erneuter Stationierungen ausländischer Truppen auf dem Flughafen Manas aus. Es werde jetzt über den Verkauf des Mehrheitsanteils an die russische Rosneft nachgedacht, um Modernisierungen finanzieren zu können.
27.3.2014	In Bischkek demonstriert eine Gruppe von Frauen aus dem nahe der Goldmine Kumtor gelegenen Dorf Saruu (Gebiet Issyk-Kul) für ein Ende der Strafverfolgung bzw. die Freilassung von Dorfbewohnern, die wegen ihres Kampfes für eine saubere

	Umwelt verhaftet worden waren.
28.3.2014	Präsident Atambajew betont in einem Fernsehinterview, dass es keinerlei Anzeichen für russische Pläne einer Annexion Kirgistans gebe.
31.3.2014	Eine für den heutigen Tag geplante Demonstration der kirgisischen Opposition muss erneut verschoben werden, nachdem das zuständige Stadtbezirksgericht jegliche Versammlung im Zentrum Bischkeks untersagt hat.
31.3.2014	Die bisherigen Regierungsparteien (Sozialdemokraten, Ata-Meken, Ar-Namys) bilden eine neue Koalition im Parlament. Damit ist die Voraussetzung für die Bildung einer neuen Regierung geschaffen.
31.3.2014	Die Transportminister Kirgistans und Tadschikistans, Kalybek Sultanow und Chairullo Asosoda, unterzeichnen eine Vereinbarung über den Bau von zwei grenzüberschreitenden Brücken und mehreren neuen Straßenabschnitten im Gebiet Batken.
<b>April</b>	
3.4.2014	Das Parlament bestätigt die neue Struktur der Regierung sowie ihre Mitglieder unter Führung des bisher stellvertretenden Premiers Dschoormat Otorbajew.
3.4.2014	U.S. Assistant Secretary of State for South and Central Asian Affairs Nisha Biswal trifft während ihres dreitägigen Besuches in Bischkek mit Präsident Atambajew und Mitgliedern der neuen Regierung zusammen.
3.4.2014	In Bischkek berät eine Arbeitsgruppe von Vertretern der Zollunion und Kirgistans über sensible Fragen des geplanten Beitritts Kirgistans.
3.4.2014	Der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft meldet, dass zwei Milizionäre aus dem Bezirk Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) wegen Folter zu 11 Jahren Gefängnis verurteilt wurden.
3.4.2014	Das Gebietsgericht von Osch hat am 26.3. in einer Berufungsverhandlung die Strafe der Vorinstanz für den Rechtsanwalt usbekischer Nationalität Dilmurat Chaidarow wegen Organisation von Massenunruhen im Juni 2010 nach Angaben seines Anwalts um drei auf zehn Jahre Haft verlängert.
4.4.2014	Ca. 300 Demonstranten blockieren seit dem 3.4. die Überlandstraße Talas-Taras (Kasachstan), um ihrer Forderung nach einem Treffen mit dem neu ernannten Minister für Sicherheit und Grenzfragen, Abdyrachman Mamatalijew, und der Gouverneurin des Gebiets Talas, Koisun Kurmanalijewa, Nachdruck zu verleihen. Die Proteste, bei denen bislang ca. 20 Milizionäre verletzt wurden, richten sich gegen die Exploration der Schiralschin-Goldmine.
4.4.2014	Ein Stadtgericht in Bischkek hebt das Versammlungsverbot für die zentralen Plätze der Stadt auf.
5.4.2014	Premier Otorbajew stellt das Programm der neuen Regierung vor, das wirtschaftlich

	vor allem die weitere Annäherung an die Zollunion vorsieht.
5.4.2014	Ex-Präsident Kurmanbek Bakijew wird von einem Bezirksgericht in Bischkek im Zusammenhang mit einem Mordversuch an dem US-amerikanischen Geschäftsmann Sean Daley 2006 in absentia zu 25 Jahren Haft verurteilt. Sein Sohn Maksim und sein Bruder Dschanysbek werden ebenfalls in Abwesenheit zu lebenslänglichen Haftstrafen verurteilt.
7.4.2014	Premier Otorbajew empfängt den geschäftsführenden Direktor der Asian Development Bank (ADB), Kazuhiko Koguchi, zu Gesprächen über die Perspektiven der weiteren Zusammenarbeit.
8.4.2014	In Bischkek findet der 5. Menschenrechtsdialog EU-Kirgistan statt.
9.4.2014	Im Gebiet Osch blockieren mehrere Hundert Demonstranten mit der Forderung nach Freilassung des ehemaligen Parlamentssprechers Achmatbek Keldibekow aus der Untersuchungshaft die Überlandstraße Osch–Alai.
10.4.2014	Während des Treffens einer Gazprom-Delegation unter Führung von Konzernchef Aleksej Miller mit Präsident Atambajew wird die Erstellung einer Strategie für die Entwicklung der kirgisischen Gasindustrie verabredet. Miller unterzeichnet während seines Kirgistanbesuches auch den Kaufvertrag über Kyrgyzgas zum symbolischen Preis von 1 US-Dollar.
10.4.2014	Ca. 1.000 Menschen versammeln sich auf dem Gorkij-Platz in Bischkek zu einer Demonstration der am 26.4.2014 gebildeten nationalen Oppositionsbewegung. Nach Reden mehrerer prominenter Oppositionspolitiker endet die friedliche Veranstaltung mit einer Resolution, in der u. a. der Rücktritt des Präsidenten und die Auflösung des Parlaments gefordert werden. Auch in mehreren anderen Städten finden oppositionelle Kundgebungen statt.
11.4.2014	Der Vorsitzende des Grenzschutzdienstes, Raimberdi Dujschenbijew, kündigt eine Verstärkung der Truppen an den Grenzen zu Tadschikistan und Usbekistan an.
14.4.2014	Usbekistan stellt seine Gaslieferungen in den Süden Kirgistans wegen des Eigentümerwechsels bei Kyrgyzgas ein. Der Vertrag enthielt eine Klausel, dass Usbekistan in diesem Fall zur Kündigung berechtigt ist.
15.4.2014	Die Eigentumsverhältnisse bei dem privaten Fernsehsender Osch-TV erscheinen völlig unklar, nachdem ein Gericht im Gebiet Osch die Eigentümerwechsel 2010/11 für nicht rechtmäßig erklärt hat und der russische Unternehmer Maksim Krotow noch vor Bekanntwerden dieses Urteils alle Anteile an dem Sender von den bisherigen Besitzern erworben hat.
15.4.2014	Die Vorsitzende der Nationalbank, Sina Asankojewewa, erklärt ihren Rücktritt. Während Asankojewewa familiäre Gründe für den Schritt anführt, wollen Beobachter einen Zusammenhang mit dem Kursverlust des Som gegenüber dem US-Dollar nicht ausschließen. Trotz diverser Stützungsmaßnahmen ist der Wert des Som seit Jahresbeginn um 10,7 % gesunken.
15.4.2014	Die Nationale Oppositionsbewegung fordert den Rücktritt des ersten

	stellvertretenden Premierministers, Tajirbek Sarpaschew, nachdem die Energieversorgung im Süden des Landes durch den usbekischen Lieferstopp zusammengebrochen ist.
15.4.2014	Ein Gesetzesprojekt über das Verbot von Propaganda (Texte, Fotos, Videos) für »nichttraditionelle sexuelle Beziehungen«= Homosexualität in Medien wird ins Parlament eingebracht. Es sieht im Fall der Übertretung Geldstrafen von mindestens 500 US-Dollar vor.
16.4.2014	Ombudsmann Bakytbek Amanbajew kommt in seinem jährlichen Bericht vor dem Parlament zu dem Schluss, dass es in Kirgistan systematische Folter gibt.
16.4.2014	Die Nachrichtenagentur KyrTAG meldet, dass die ehemalige Ministerin für soziale Entwicklung, Gulnara Derbischewa, zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren wegen Bestechlichkeit verurteilt wurde.
17.4.2014	In der Nähe des Dorfes Sardaly (Gebiet Batken) kommen zwei Kinder durch die Explosion eines beim Spielen entdeckten Sprengkörpers zu Tode, drei weitere werden verletzt.
21.4.2014	Während eines Arbeitsbesuches in Talas gibt Präsident Almasbek Atambajew in einer Rede bekannt, dass Rosneft das Angebot, 51 % der Aktien des Flughafens von Bischkek zu kaufen, ausgeschlagen hat.
21.4.2014	Der Generaldirektor von Kyrgyzgaz, Turgunbek Kulmursajew, äußert vor Journalisten die Vermutung, dass hinter dem usbekischen Gaslieferstopp in den Süden Kirgistans in Wirklichkeit Grenzdispute stünden.
22.4.2014	Mehr als 100 ha landwirtschaftlicher Anbaufläche des Dorfes Apkan (Gebiet Batken) können nicht bewässert werden, weil Bewohner der nahe gelegenen usbekischen Exklave Soch die Wasserzufuhr gesperrt haben, um Zugang zu Weiden zu erzwingen.
22.4.2014	Die Nachrichtenagentur KirTAG meldet, dass die Zeitschrift Dengi i Wlast' (Geld und Macht) von der Schließung bedroht ist, nachdem die Herausgeber der Zeitung zu einer Strafe von 1,2 Mio. US-Dollar verurteilt worden sind. Sie hatten ein Buch über den Verkauf von Leichen an den umstrittenen Leichenpräparator Gunther von Hagens publiziert.
23.4.2014	Die nicht im Parlament vertretene Partei Kongress Narodow Kirgistana (Kongress der Völker Kirgistans) appelliert an Präsident Atambajew, Parlamentssprecher Asylbek Dscheenbekow und Premier Dschoormat Otorbajew, alle wegen der zwischenethnischen Zusammenstöße im Juni 2010 Verurteilten zu amnestieren.
23.4.2014	KirTAG meldet, dass Grenzer im Fluss Tschu an der Grenze zu Kasachstan (Gebiet Tschui) einen Schlauch entdeckt haben, durch den Benzin aus Kasachstan nach Kirgistan geschmuggelt werden sollte.
23.4.2014	Das Parlament verabschiedet ein Gesetz zum Schutz der Gletscher, das u. a. Bergbauaktivitäten einschränkt sowie das Gesetz über Bodenschätze, das die Rolle der Regierung im Bergbausektor stärkt.

23.4.2014	Die Nachrichtenagentur Kabar berichtet, dass seit Anfang April und bis Ende Mai im Gebiet Dschalalabad gemeinsame kirgisch-türkische Anti-Terror-Übungen stattfinden.
24.4.2014	Präsident Atambajew empfängt den Chef des türkischen Generalstabes, Necdet Özel, zu Gesprächen über eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Verteidigung und Sicherheit. Zuvor war Özel mit seinem kirgisischen Amtskollegen Abibilla Kudaiberdijew zusammengekommen.
24.4.2014	Nach Angaben aus dem Innenministerium ist seit Anfang 2014 ein auffälliger Anstieg der Schwermriminalität zu verzeichnen.
24.4.2014	Nach Angaben der Flughafengesellschaft von Bischkek vermindern sich ihre Einnahmen durch die Schließung des US-Luftwaffenstützpunktes Manas um 37 %, d. h. 1,2 Mrd. Som (22 Mio. US-Dollar) im Jahr.
25.4.2014	Präsident Atambajew fordert unter Bezug auf die Vorgänge in der Ostukraine Parlamentarier und Beamte zu mehr Toleranz gegenüber dem Gebrauch der russischen Sprache in ihrem Arbeitsumfeld auf.
28.4.2014	Nach Angaben aus dem Staatlichen Komitee für nationale Sicherheit wurden bislang knapp 70 Kirgisen identifiziert, die auf Seiten der Opposition in Syrien kämpfen.
28.4.2014	Die nationale Oppositionsbewegung appelliert an Präsident Atambajew, das am 16.4. vom Parlament beschlossene Gesetz über die Strafbarkeit der Verbreitung falscher Informationen nicht zu unterzeichnen, da es die Meinungsfreiheit einschränke.
29.4.2014	Bei einem Treffen mit seinem russischen Amtskollegen Dmitrij Medwedjew in Moskau versichert Premierminister Otorbajew, dass der Beitritt zur Zollunion für seine Regierung Priorität habe. Gazprom-Chef Aleksej Miller versichert Otorbajew in einem Gespräch, dass sein Unternehmen um eine Lösung mit Usbekistan über die Wiederaufnahme der Gaslieferungen in den Süden Kirgistans bemüht sei.
29.4.2014	Präsident Atambajew empfängt den Generaldirektor der UN-Organisation für industrielle Entwicklung UNIDO, Li Yong, zu Gesprächen u. a. über den Beitrag der Organisation zur nachhaltigen Entwicklung Kirgistans.
29.4.2014	In Kara-Kul (Gebiet Dschalalabad) wird der Herausgeber einer Lokalzeitung unter dem Verdacht der Erpressung festgenommen. Er soll Mitbürger mit der Androhung der Veröffentlichung von inkriminierenden Informationen unter Druck gesetzt haben.
30.4.2014	Vize-Premierministerin Elwira Sarijewa trifft mit Weltbank Country Director Alex Kremer zu einem Gespräch vor allem über eine geplante Unterstützung in Höhe von 16,5 Mio. US-Dollar zusammen.
30.4.2014	Das Außenministerium übergibt der britischen Botschafterin in Kirgistan eine Note, in der es seine Hoffnung auf eine faire zukünftige Zusammenarbeit bei der juristischen Verfolgung und Restitution illegal erworbener in Großbritannien

	angelegter Gelder zum Ausdruck bringt. In Kirgistan beschuldigt man London wegen mangelnder Unterstützung bei der Verfolgung der Gelder der Mitglieder und Freunde der Familie Bakijew der Anwendung von Doppelstandards.
30.4.2014	Das Committee to Protect Journalists (CPJ) äußert sich zufrieden über den Beschluss eines Bischkeker Gerichts vom Vortag, neue Untersuchungen im Fall des im Zusammenhang mit den ethnischen Zusammenstößen im Süden 2010 zu lebenslanger Haft verurteilten Usbeken Asimschan Askarow aufzunehmen.
<b>Mai</b>	
1.5.2014	Ein Neffe des umstrittenen ehemaligen Bürgermeisters von Osch, Melis Mirsakmatow, stirbt nach einem Überfall im Krankenhaus. Mirsakmatow bewertet das Ereignis als Versuch, ihn einzuschüchtern.
2.5.2014	Präsident Atambajew erklärt bei einem Treffen mit Dorfbewohnern im Gebiet Dschalalabad, dass er nicht beabsichtige, 2017 für eine zweite Amtszeit zu kandidieren.
2.5.2014	In Gegenwart von Präsident Atambajew wird der erste Spatenstich für eine neue, den Norden und Süden des Landes verbindende 433 km lange Überlandstraße vom Gebiet Dschalalabad in das Gebiet Issyk-Kul gemacht. Die Baukosten sind auf 850 Mio. US-Dollar veranschlagt und werden mit chinesischen Krediten finanziert.
2.5.2014	Im Gebäude der Abteilung für innere Angelegenheiten in Osch wird die Rechtsanwältin Dinara Turdumatowa von einem Milizionär krankenhausauf geschlagen, als sie versucht die nicht rechtmäßige Behandlung eines Klienten per Handy zu filmen.
5.5.2014	Ca. 100 Menschen demonstrieren im Zentrum von Bischkek gegen den Beitritt Kirgistans zur Zollunion.
6.5.2014	KirTAG berichtet, dass die Händler des größten Basars des Landes, Dordoi, keine Steuern und Sozialabgaben zahlen und den raschen Beitritt des Landes zur Zollunion fordern, da die wegbleibenden Händler aus Kasachstan ihr Geschäft ruinieren.
7.5.2014	Die russische Nachrichtenagentur Interfax berichtet, dass Präsident Atambajew nach offizieller Selbstauskunft 2013 960.744 Som (19.000 US-Dollar) verdient hat, außerdem verfüge er über 6,4 ha Agrarland und einen 100%igen Anteil an der Firma Forum, die beide treuhänderisch verwaltet würden.
7.5.2014	Am Abend kommt es an der Grenze zu Tadschikistan im Gebiet Batken zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen ca. 1.500 Kirgisen und Tadschiken, die erst nach mehreren Stunden von Sicherheitskräften beendet werden können. 60 Menschen werden verletzt, einer davon schwer, eine Tankstelle und ein Geschäft werden zerstört. Die Lage bleibt angespannt. Die Grenze ist nach kurzer Unterbrechung wieder offen.
8.5.2014	Am Rande des informellen Treffens der Präsidenten der CSTO-Staaten in Moskau

	erörtern Präsident Atambajew und sein tadschikischer Amtskollege Emomali Rachmon den Zwischenfall an der gemeinsamen Grenze.
8.5.2014	Präsident Atambajew wird von seinem Amtskollegen Wladimir Putin empfangen.
9.5.2014	In Moskau beginnt unter Teilnahme von Präsident Atambajew das dreitägige 3. Weltforum der kirgisischen Diaspora.
12.5.2014	Die Regierung billigt den Entwurf der Road Map für den Beitritt des Landes zur Zollunion. Die dafür notwendigen 400 Mio. US-Dollar können allerdings nicht aus dem kirgisischen Etat aufgebracht werden.
12.5.2014	In der Stadt Batken fordern mehrere hundert Bewohner verschiedener an der Grenze zu Tadschikistan gelegener Dörfer auf einer Demonstration den Rücktritt des Gouverneurs und – nachdem Regierungsvertreter sie davon überzeugen, dass Grenzprobleme nicht in dessen Kompetenz sind – einen Besuch des Präsidenten, dem sich ihre Forderung nach klarer Delimitierung der Grenze vorbringen möchten.
12.5.2014	Außenminister Jerlan Abdyldajew wird in Riad am Rande der ersten Sitzung des Forums über ökonomische Zusammenarbeit zwischen arabischen Staaten und Zentralasien sowie Aserbaidshan vom Vorsitzenden des Konsultativrates Saudi-Arabiens, Abdallah Bin-Muhammad Bin-Ibrahim Al al-Shaykh, empfangen.
13.5.2014	In Bischkek werden vier Polizisten unter dem Verdacht von Erpressung, Machtmissbrauch und Annahme von Bestechungsgeldern festgenommen, die insbesondere Ausländer mit Vergewaltigungsvorwürfen unter Druck gesetzt haben sollen.
14.5.2014	Die US-Botschaft in Bischkek teilt mit, dass die USA aktuell militärische Antiterror-Übungen im Gebiet Tschui abhalten, an denen 40 US-Soldaten und 285 Kirgisen beteiligt seien. Gleichzeitig meldet das Staatliche Komitee für nationale Sicherheit, dass es unter Beteiligung von LLC Gazprom Neft-Asia Antiterrorübungen ebenfalls in Tschui veranstaltet.
15.5.2014	Präsident Atambajew empfängt den Chef der IMF-Mission in Kirgistan, Christian Beddies, zu dessen Abschiedsbesuch.
15.5.2014	Bei einem Treffen mit Premier Otorbajew in Warschau kündigt EBRD-Präsident Suma Chakrabarti eine bedeutende Steigerung der Investitionen seines Instituts in Kirgistan an. Otorbajew trifft am gleichen Tag und Ort auch mit einem Vertreter der European Investment Bank zusammen, wobei über die Finanzierung des multinationalen CASA-1000 Stromtransportprojektes gesprochen wird.
17.5.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet das Gesetz über das Verbot von Werbung für sexuelle Dienstleistungen.
18.5.2014	Präsident Atambajew wird von seinem chinesischen Amtskollegen Xi Jinping in Shanghai zu Gesprächen über den Stand der bilateralen Zusammenarbeit empfangen.
19.5.2014	Premier Otorbajew empfängt den Direktor der Schweizer Direktion für Entwicklung



	und Zusammenarbeit (DEZA), Martin Dahinden, und betont die große Bedeutung der bilateralen Beziehungen.
20.5.2014	Nach den Worten von Premier Otorbajew reagiert die usbekische Seite nicht auf kirgisische Versuche der Gesprächsaufnahme über die Wiederaufnahme der bereits am 15.4. eingestellten usbekischen Gaslieferungen. Seitdem ist der Süden Kirgistans ohne Gasversorgung.
20.5.2014	Das zuständige Parlamentskomitee empfiehlt der Regierung, wegen des niedrigen Wasserstandes im Toktogul-Stausee Wasserlieferungen nach Usbekistan einzuschränken.
21.5.2014	Präsident Atambajew beklagt in seiner Rede auf dem 4. Gipfel der Konferenz über Zusammenarbeit und vertrauensbildende Maßnahmen in Asien (CICA), dass die Staaten Zentralasiens nicht auf die vor ihnen stehenden in- wie externen Herausforderungen vorbereitet sind, weil es z. B. kein gemeinsames Sicherheitskonzept gibt.
21.5.2014	Ca. 100 Demonstranten, die eine Überlandstraße in Osch blockiert hatten, um ihrer Forderung nach regulärer Gas- und Stromversorgung Nachdruck zu verleihen, können nach Verhandlungen mit Bürgermeister Aitmamat Kadyrbajew zur Räumung der Straße bewegt werden.
22.5.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet eine Gesetzesänderung, nach der für im Ausland gemeldete Fahrzeuge bei Einreise nach Kirgistan eine (Umwelt)Gebühr erhoben wird, deren Höhe noch von der Regierung fest gelegt werden muss.
22.5.2014	Die Grenztruppen verstärken die Sicherheitsmaßnahmen im Bereich der Grenze zum tadschikischen Autonomen Gebiet Berg-Badachschan.
23.5.2014	24.kg meldet, dass der Schwerekriminelle Asis Batukajew, der im April 2013 unter ungeklärten Umständen frei gelassen worden war, am 30.4. zur internationalen Fahnung ausgeschrieben wurde.
23.5.2014	Außenminister Abdyldajew wird in Ankara vom türkischen Präsidenten Abdullah Gül zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit empfangen.
27.5.2014	Ein Gericht in Osch bewertet Kauf und Verkauf von Osch TV 2010/11 und im Frühjahr 2014 als nicht legal und beschließt die Nationalisierung des Senders. Dieser legt Berufung gegen das Urteil ein.
27.5.2014	Nach Angaben von Premierminister Dschoormat Otorbajew haben ausländische Geberorganisationen Kirgistan bis 2017 2 Mrd. US-Dollar zugesagt.
27.5.2014	Präsident Almasbek Atambajew fordert in einem Gespräch mit dem Direktor der staatlichen Kommission für religiöse Angelegenheiten, Orosbek Moldalijew, dass die Regierung nicht nur Beobachter, sondern Akteur in der Religionspolitik sein müsse.
27.5.2014	In Reaktion auf die gerichtliche Verlängerung der Untersuchungshaft des oppositionellen Parlamentsabgeordneten Achmatbek Keldibekow um einen

	weiteren Monat am Vorabend blockieren ungefähr 100 seiner Anhänger die Überlandstraße Osch-Irkeschtam. Dem seit November 2013 in Untersuchungshaft befindlichen Keldibekow werden u. a. Korruption und Amtsmissbrauch vorgeworfen.
29.5.2014	Die FAO startet ein mit 330 Mio. US-Dollar ausgestattetes Projekt zur Verbesserung des Zustands der Weiden Kirgistans, berichtet Fergananeews.com.
29.5.2014	Mit der Unterzeichnung eines Vertrages durch Premier Otorbajew und den Chef des Russischen Föderalen Dienstes für die Bekämpfung des Drogenhandels, Viktor Iwanow, stellt Russland Kirgistan mehr als 7 Mio. US-Dollar für den Kampf gegen Drogenschmuggel aus Afghanistan zur Verfügung.
29.5.2014	Am Rande der Unterzeichnung des Vertrages über die Gründung der Eurasischen Wirtschaftsunion aus RF, Kasachstan und Belarus in Astana unterzeichnen Präsident Atambajew und sein russischer Amtskollege Wladimir Putin die Road Map über den Beitritt Kirgistans. Russland stellt dafür 200 Mio. US-Dollar nichtrückzahlbarer Unterstützung zur Verfügung. Nach Atambajews Worten ist Kirgistans Beitritt für Ende 2014 vorgesehen.
29.5.2014	Das Parlament bestätigt die Nominierung von Tolkunbek Abdygulow zum Vorsitzenden der Nationalbank.
29.5.2014	Die Generalstaatsanwaltschaft meldet die Verhaftung des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der staatlichen Goldgesellschaft Kyrgyzaltyn, Dilger Dschaparow.
30.5.2014	Parlamentssprecher Asylbek Dscheenbekow erörtert mit dem Chef des Russischen Föderalen Migrationsdienstes, Konstantin Romodanowskij, Probleme und Perspektiven der Zusammenarbeit bezüglich der Situation der Arbeitsmigranten.
30.5.2014	Im US-Bundesstaat Massachusetts wird der kirgisische Staatsbürger Chairullodschon Matanow wegen Behinderung der Ermittlungen im Fall der Kofferbomber beim Boston-Marathon verhaftet.
31.5.2014	Premier Otorbajew und der turkmenische Vize-Premier Annamuchammed Gontschijew erörtern Fragen der bilateralen ökonomischen Zusammenarbeit.
<b>Juni</b>	
2.6.2014	Die Nachrichtenagentur Reuters meldet, dass die Centerra Gold Inc. angedroht habe, ihre Goldförderung in Kumtor herunterzufahren, wenn die Regierung nicht bis zum 13.6. den neuen Förderplan und die entsprechenden Genehmigungen verabschiede. Aus der Regierung verlautet, dass man wegen offener Fragen dieses Risiko eingehe.
3.6.2014	Präsident Atambajew trifft am Rande des vierten Gipfels des Kooperationsrates der turksprachigen Staaten in Bodrum mit seinem türkischen Amtskollegen Abdullah Gül und dem türkischen Premier Recep Tayyip Erdogan zusammen.
3.6.2014	Das US-Transitzentrum Manas wird offiziell geschlossen. Am gleichen Tag wird ein

	US-Bürger, der als Vertragsarbeiter in Manas gearbeitet hatte, vom Obersten Gericht wegen Hooliganismus zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Er hatte sich im März in betrunkenem Zustand gewalttätig gegenüber Polizisten verhalten, die ihn wegen eines Vergewaltigungsversuchs festnehmen wollten.
3.6.2014	Die Nachrichtenagentur KirTAG meldet, dass am Vortag 35 der mehr als 100 in der kirgisischen Exklave Barak lebenden Familien mit staatlicher Unterstützung ausgesiedelt sind.
3.6.2014	Ein Polizeioffizier wird von den seit dem 27.5. die Straße Osch–Irkeschtam blockierenden Demonstranten krankenhausreif geprügelt.
3.6.2014	Während eines Treffens von Wirtschaftsminister Temir Sarijew mit seinem Amtskollegen Shaykh Ahmad Bin-Jasim Bin-Muhammad Al Thani von Katar in Doha wird ein Vertrag über wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit beider Staaten unterzeichnet.
5.6.2014	Vizepremier Tajyrbek Sarpaschew erklärt gegenüber Radio Azattyk, dass die Regierung dem Vorschlag eines Parlamentskomitees, in Reaktion auf den Gaslieferstopp Usbekistan die Wasserzufuhr in das Nachbarland einzuschränken, nicht folgen werde.
5.6.2014	Premier Otorbajew entlässt den Vorsitzenden der staatlichen Antimonopolagentur, Babyrbek Dscheenbekow. Sein Sohn Rawschan, oppositioneller Parlamentsabgeordneter und Eigentümer der populären oppositionellen Zeitung Alibi, erklärt daraufhin, die Entlassung sei aus politischen Gründen erfolgt.
5.6.2014	Obermufti Maksatbek Hadschi Toktomuschew weist angesichts des vierten Jahrestages der Zusammenstöße von Osch die islamischen Geistlichen des Landes an, in der Zeit vom 6.–13.6. ihre Predigten zum Abbau interethnischer Spannungen zu nutzen.
6.6.2014	Die Unzufriedenheit wegen der ausbleibenden usbekischen Gaslieferungen in den Süden wächst. Vizepremier Valerij Dil spricht vor Parlamentariern von einem nicht diplomatischen Verhalten Usbekistans, ein Abgeordneter fordert, im Gegenzug die Gasversorgung der usbekischen Exklave Soch einzustellen.
8.6.2014	Der bekannte Schwerekriminelle Kamtschibek Kolbajew wird frei gelassen. Er war im Dezember 2013 von den VAE an Kirgistan ausgeliefert und zu fünfeinhalb Jahren Haft verurteilt worden, die später auf drei Jahre reduziert worden waren.
9.6.2014	Die Demonstranten, die seit dem 27.5. die Straße Osch–Irkeschtam blockieren und damit bereits einen ökonomischen Schaden in Höhe von 1,1 Mio. US-Dollar ausgefallener Zölle angerichtet haben, fordern nun nicht mehr nur die Freilassung des Ata-Dschurt-Politikers Keldibekow, sondern auch die Entlassung der Generalstaatsanwältin Kirgistans, Aida Saljanowa. Die ca. 300 Demonstranten hatten sich auch durch einen Brief Keldibekows mit der Aufforderung, die Blockade zu seiner Unterstützung abubrechen, nicht zu einem Rückzug bewegen lassen.
9.6.2014	Mehrere Medien melden, dass die Regierung über eine Reparatur des großen

	<p>Großen Namangankanals, der Bewässerungswasser aus dem Gebiet Dschalalabad nach Usbekistan transportiert, nachdenke. Dies würde eine Trockenlegung erfordern.</p>
10.6.2014	<p>24.kg meldet, dass Gazprom-Vizechef Aleksandr Medwedjew sich zu Verhandlungen über die Wiederaufnahme usbekischer Gaslieferungen in den Süden Kirgistans in Taschkent aufhält.</p>
10.6.2014	<p>Präsident Atambajew erörtert in einem Telefongespräch mit dem russischen Premier Dmitrij Medwedjew offene Fragen des Beitritts Kirgistans zur Eurasischen Wirtschaftsunion.</p>
11.6.2014	<p>Das Parlament verabschiedet einen Vertrag mit Russland über den Abbau von Uran für friedliche Zwecke in Min-Kusch (Gebiet Naryn) und Kaji-Sai (Gebiet Issyk-Kul).</p>
11.6.2014	<p>In der Nähe der ukrainischen Botschaft in Bischkek findet eine prorussische Demonstration mit ca. 60 Teilnehmern statt.</p>
12.6.2014	<p>Vertreter der usbekischen Diaspora im Ausland erinnern in einem offenen Brief an die ethnischen Gewalttätigkeiten von Osch vor vier Jahren und fordern eine gerechte, unvoreingenommene Untersuchung und Aufklärung.</p>
12.6.2014	<p>Auf einer Pressekonferenz in Bischkek wird bekannt, dass nach wie vor nicht alle Anteile von Kyrrgyzgaz (88 % staatlich, 6,3 % privat, 5,7 % Sozialfonds) an Gazprom übergeben wurden und die Firma daher auch noch nicht neu registriert ist. Spezialisten führen darauf das geringe Engagement der Gazprom für die Wiederherstellung der Gasversorgung des Südens zurück.</p>
12.6.2014	<p>Ein Bischkeker Stadtgericht lehnt die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den usbekischen Journalisten und Menschenrechtler Asimschan Askarow ab. Askarow war wegen Beteiligung an den Osch-Unruhen 2010 in einem viel kritisierten Urteil zu lebenslänglicher Haft verurteilt worden.</p>
17.6.2014	<p>Die Stromversorgungsunternehmen Kirgistans und Tadschikistans haben einen Vertrag über den Import von 600 Mio. kWh Strom nach Kirgistan von Mai bis September unterzeichnet, um Wasser im Toktogul-Stausee zu sparen, meldet Akipress.</p>
17.6.2014	<p>Am Grenzposten Ala-Buka (Gebiet Dschalalabad) zu Usbekistan begeht ein Soldat Selbstmord.</p>
17.6.2014	<p>Auf einer Konferenz über die Rolle der Medien in Kirgistan wird bekannt, dass es im Süden nur noch eine in Kirgistan produzierte usbekischsprachige Zeitung gibt. Die Usbeken, deren Bevölkerungsanteil bei 44 % liegt, würden daher im großen Stil auf Zeitungen und Fernsehsender aus Usbekistan zurück greifen.</p>
18.6.2014	<p>Nach Angaben des nationalen Komitees für Statistik ist die Bevölkerung Kirgistans von 2009 5,348 Mio. auf 5,776 Mio. 2013 gestiegen, dabei wuchs der Anteil der ländlichen Bevölkerung stärker als die städtische (städtisch jetzt 33,6 %, ländlich 66,4 %).</p>

18.6.2014	Vizepremier Abdyrachman Mamatalijew trifft mit Celeste Wallander, Senior Director für Russland und Eurasien des U.S. National Security Council, zu Gesprächen über die weitere Sicherheitszusammenarbeit zusammen.
18.6.2014	Saroj Kumar Jha, Weltbank-Regionaldirektor für Zentralasien, teilt Premier Otorbajew bei einem Treffen mit, dass sein Institut das Reformprogramm der Regierung unterstütze und 25 Mio. US-Dollar der Second Development Policy Operation (DPO-2) bewilligt habe.
18.6.2014	Im Gebietsgericht von Osch wird am Vormittag der Rechtsanwalt Kumuschbek Ybykejew von Angehörigen des Opfers seines Mandaten krankenhaushausreif geschlagen, ohne dass die Polizei ihm zu Hilfe kommt.
19.6.2014	Nach Angaben von Außenminister Abdyldajew sind 1.007 km der insgesamt 1.378 km langen Grenze mit Usbekistan nach wie vor nicht delimitiert. Trotz der aktuellen Gaslieferprobleme sei Kirgistan bereit, die Grenzverhandlungen fortzusetzen.
20.6.2014	Die Zeitung Wetschernyj Bischkek berichtet, dass Usbekistan für die Wiederaufnahme des Gaslieferungen in den Süden fordere, dass sich Kirgistan nicht an die geplante Gaspipeline von Turkmenistan nach China durch das kirgisischen Tschon Alai Tal anschließen dürfe, was laut Präsident Atambajew unannehmbar ist.
20.6.2014	Auf dem Treffen der Wirtschaftsminister des Kooperationsrates der turksprachigen Staaten in Tscholpon-Ata erklärt Wirtschaftsminister Sarijew die Bereitschaft Kirgistans, in alle Optionen für die Errichtungen eines internationalen Drehkreuzes auf dem Flughafen Manas zu überprüfen. Außerdem fordert er seine Kollegen zu Investitionen in Kirgistan auf.
20.6.2014	Ca.100 Demonstranten in Aksy (Gebiet Dschalalabad) fordern einen Rücktritt des Gouverneurs und ein Treffen mit Präsident Atambajew.
21.6.2014	Die Vizepremier von Kirgistan und Tadschikistan, Abdyrachman Mamatalijew und Muradali Alimardon, erörtern bei einem Treffen in Batken Probleme der Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Grenze.
22.6.2014	Truppen des Innenministeriums räumen die von Anhängern des verhafteten Ata-Dschurt-Politikers Achmatbek Keldibekow seit fast einem Monat blockierte Überlandstraße Osch-Irkeschtam. Diese bleibt aber wegen Steinwürfen dennoch unpassierbar.
23.6.2014	Das Parlamentskomitee für den Kampf gegen Korruption fordert aus Verärgerung darüber, dass die Regierung nicht einen geforderten Bericht über den Stand der Durchführung der Anti-Korruptionsgesetze vorgelegt hat, deren Rücktritt.
24.6.2014	Präsident Almasbek Atambajew empfängt den Generalsekretär der SCO, Dmitrij Mesenzew, zu einem Meinungsaustausch über regionale und internationale Fragen sowie die Perspektiven der SCO.
25.6.2014	Parlamentssprecher Asylbek Dscheenbekow trifft in Straßburg mit der stellvertretenden Generalsekretärin des Europarates, Gabriella Battaini Dragoni, zu Gesprächen zusammen.

25.6.2014	Das Parlament verabschiedet in erster Lesung den Entwurf des Gesetzes über Beleidigung, der Strafen von 2.000 – 70.000 Som vorsieht und von Menschenrechtlern kritisch beurteilt wird.
25.6.2014	Vizepremier Tairbek Sarpaschew kommt während seines Arbeitsbesuchs in Saudi-Arabien mit Vertretern arabischer Stiftungen zu Gesprächen über mögliche Investitionen und Handelsbeziehungen zusammen.
25.6.2014	Anlässlich des Internationalen Tages der Folteropfer wird in Bischkek eine zweitägige Ausstellung von Gemälden des zu lebenslanger Haft verurteilten Menschenrechtlers Asimschan Askarow eröffnet.
25.6.2014	Aus dem Bezirk Susak (Gebiet Dschalalabad) wird die Festnahme von fünf der Mitgliedschaft in der verbotenen islamistischen Bewegung Hizb ut-Tahrir Verdächtigen gemeldet.
27.6.2014	Premierminister Dschoormat Otorbajew stellt die Ergebnisse einer Umfrage des Sozialfonds vor, nach der 90 % der kirgisischen Unternehmer unzufrieden mit der Höhe wie auch den Formalien der Zahlung der Sozialabgaben sind.
30.6.2014	In der Nacht wird der usbekischen Menschenrechtlerin Wasilija Inojatowa, Vorsitzende der Gruppe Esgulik (Wohltat), auf dem Flughafen von Bischkek die Einreise nach Kirgistan verweigert. Als Grund wird vermutet, dass sie Organisatorin einer Demonstration wegen der Osch-Ereignisse in der Nähe der kirgisischen Botschaft in Taschkent war.
30.6.2014	Die Anhänger Keldibekows geben ihren Protest an der Straße Osch-Irkeschtam endgültig auf.
<b>Juli</b>	
1.7.2014	Die chinesischen Konzerne Beijing Urban Construction Group (BUCG) und China Machinery Engineering Corporation (CMEC) unterzeichnen ein Memorandum of Understanding mit JSC Manas International Airport über die Bereitstellung von mehr als 1 Mrd. US-Dollar für den Bau eines Cargo Terminals auf dem Manas Airport, Bischkek und eines neuen Flughafens in Osch.
2.7.2014	Die stellvertretende Generalstaatsanwältin, Ljudmila Usmanowa, teilt vor der Presse mit, dass der mit internationalem Haftbefehl gesuchte Schwerekriminelle Asis Batukajew in der russischen Autonomen Republik Süd-Ossetien verhaftet wurde. Seine Auslieferung ist beantragt. Batukajew war unter fragwürdigen Umständen am 9.4.2013 aus gesundheitlichen Gründen aus der Haft in Kirgistan entlassen worden.
2.7.2014	Fergananeews.com berichtet, dass am 30.6. ca. 50 chinesische Staatsbürger, die in Tokmok (Gebiet Tschui) für einen chinesischen Subunternehmer in einer erdölverarbeitenden Fabrik arbeiteten, wegen nicht gezahlter Löhne in einen gewalttätigen Ausstand getreten waren. Nach ihrer Festnahme durch kirgisische Sicherheitskräfte erwies sich, dass sich 25 von ihnen illegal in Kirgistan aufhielten. Sie wurden am 1.7. abgeschoben.
3.7.2014	24.kg meldet unter Berufung auf das Innenministerium, dass zur Zeit nur ca. zehn

	Kirgisen im syrischen Bürgerkrieg kämpfen würden. Aber auch innerhalb Kirgistans sei ein starkes Anwachsen extremistischer Propaganda zu beobachten. Andere Quellen gehen von bis zu hundert kirgisischen Kämpfern in Syrien aus, darunter auch Frauen.
3.7.2014	Premier Otorbajew empfängt in Bischkek den stellvertretenden tadschikischen Premier Murodali Alimardon zu Gesprächen u. a. über den Stand der Verhandlungen über die gemeinsame Grenze. Alimardon teilt vor der Presse mit, dass sein Land 7 Mio. Som (ca. 100.000 US-Dollar) für Schäden, die kirgisischen Bürgern bei dem Grenzzwischenfall am 7.5.2014 entstanden sind, zahlen wird.
3.7.2014	Nach Angaben von Wirtschaftsminister Temir Sarijew auf einem kirgisisch-chinesischen Wirtschaftsforum in Bischkek sind aktuell ca. 400 kirgisisch-chinesische Joint Ventures in Kirgistan tätig.
4.7.2014	Der stellvertretende Außenminister Askar Beschimow empfängt in Bischkek seinen kasachstanischen Amtskollegen Samat Ordabajew zu Gesprächen über Fragen der bilateralen Zusammenarbeit.
7.7.2014	Die Schweizer Finanzministerin Eveline Widmer-Schlumpf trifft in Bischkek als erster Station ihrer Zentralasienreise mit Präsident Atambajew zu einem Gespräch u. a. über die weitere bilaterale Zusammenarbeit zusammen.
7.7.2014	Nurkaly Dschumabajew and Omurbek Duischenalijew werden mit Dekret des Präsidenten zu stellvertretenden Verteidigungsministern ernannt.
8.7.2014	Premier Otorbajew hält sich zu einem eintägigen Arbeitsbesuch in der mongolischen Hauptstadt Ulaan-Baatar auf, wo er von Präsident Tsahiagiyn Elbegdorj, Premierminister Norovyn Altanhuyag und dem Parlamentsvorsitzenden Zandaakhuu Enhbold empfangen wird.
10.7.2014	In Tamdyk an der Grenze zu der im Gebiet Batken gelegenen tadschikischen Enklave Woruch kommt es erneut zu einer bewaffneten Auseinandersetzung zwischen Grenzern beider Staaten, bei der eine Person stirbt, sieben Zivilisten und ein tadschikischer Grenzer werden verletzt. Die Verbindungsstraße von Tadschikistan in die Enklave wird geschlossen.
10.7.2014	Nach Angaben des Nationalen Komitees für Statistik leben in Kirgistan 37 % der Bevölkerung unter der Armutsgrenze, fast $\frac{3}{4}$ davon auf dem Land.
11.7.2014	Der in Dschalalabad ansässigen NGO Spravedlivost (Gerechtigkeit) wird der diesjährige Max van der Stoel-Preis der OSZE für ihr erfolgreiches Engagement zum Schutz der Rechte nationaler Minderheiten zugesprochen.
12.7.2014	Premier Otorbajew empfängt seinen kasachstanischen Amtskollegen Karim Massimow zu Gesprächen vor allem über den geplanten Beitritt Kirgistans zur Eurasischen Union.
14.7.2014	Premier Otorbajew empfängt den neuen Chef der IMF-Mission in Kirgistan, Edward Gemayel, u. a. zu Gesprächen über den Stand der Zusammenarbeit und weitere Pläne zur Verbesserung des Investitionsklimas.

14.7.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet das neue Gesetz über die biometrische Registrierung der Bürger des Landes, das damit in zehn Tagen in Kraft treten wird.
15.7.2014	Der stellvertretende Verteidigungsminister Samir Suerkulow erklärt gegenüber der russischen Nachrichtenagentur Interfax, dass die militärische Zusammenarbeit mit den USA in Zukunft reduziert, die mit der SCO dagegen ausgebaut werde.
15.7.2014	Die Außenminister Kirgistans und Kasachstans, Jerlan Abdyldajew und Jerlan Idrisow, unterzeichnen in Bischkek ein Kooperationsabkommen für die Jahre 2014–2015.
16.7.2014	In Bischkek endet das fünfte Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten plus Japans mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung »Eine neue Dekade der Zusammenarbeit zwischen Zentralasien und Japan«.
16.7.2014	Am Rande des Außenministertreffens erhält Jerlan Abdyldajew von seinem japanischen Amtskollegen Fumio Kushida bei einem Treffen die Zusage über japanischen Kredit von 118 Mio. US-Dollar für Straßenbau.
16.7.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet den Vertrag über internationalen Straßentransport mit Tadschikistan, der im Mai 2013 unterzeichnet worden war. Er ermöglicht den Transport von Gütern und Menschen durch kirgisches und tadschikisches Staatsgebiet ohne bürokratischen Aufwand.
16.7.2014	Nach Angaben des stellvertretenden Premier Abdyrachman Mamatalijew ist der Beginn des Baus der Umgehungsstraße um die tadschikische Enklave Woruch nach dem jüngsten Grenzzwischenfall verschoben worden.
17.7.2014	In Bischkek erörtern Außenminister Abdyldajew und sein tadschikischer Amtskollege Sirojiddin Aslow Probleme des aktuellen wie vergangener Grenzkonflikte, aber auch größere gemeinsame Infrastrukturprojekte.
18.7.2014	Premierminister Otorbajew kündigt an, dass ein russisches Darlehen von 30 Mio. US-Dollar für die Lösung der Gasprobleme im Süden verwendet werde. Dieser ist seit Mitte April ohne Gasversorgung, weil, so Otorbajew, Usbekistan aus politischen Gründen die Lieferung eingestellt hatte.
18.7.2014	Energie- und Industrieminister Osmonbek Artykbajew erklärt gegenüber Journalisten, dass der Bau des Wasserkraftwerkes Kambar-Ata 1 2,7–3 Mrd. US-Dollar kosten werde.
19.7.2014	Nach Angaben aus dem Innenministerium ist die Zahl der aufgedeckten Korruptionsfälle in der ersten Hälfte 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,9 % auf 338 gestiegen.
22.7.2014	Am Issyk-Kul in der Nähe von Tscholpon-Ata wird ein Nigerianer von einem Unbekannten angeschossen.
23.7.2014	Premier Dschoormat Otorbajew erklärt vor Journalisten, dass der Süden des Landes im nächsten Winter ohne usbekisches Gas werde auskommen müssen. Die Regierung erarbeite derzeit einen Plan für die Stromversorgung und den Übergang



	zur Nutzung von Kohle.
23.7.2014	In Reaktion auf Forderungen auch aus der Koalitionsmehrheit im Parlament kündigt Premier Otorbajew an, das Führungspersonal des Direktorats für den Wiederaufbau von Osch und Dschalalabad wegen Gesetzesverletzungen auszutauschen.
23.7.2014	Nach dem Absturz eines Rettungshubschraubers wegen schlechten Wetters stoppt das Verteidigungsministerium alle weiteren Flüge, daher sollen 200 ausländische Bergsteiger in den kirgisischen Bergen fest sitzen.
24.7.2014	Nach Angaben von Arbeitsminister Alijasbek Alymkulow hat sich die Zahl der in Kasachstan lebenden Kirgisen aufgrund schärferer kasachstanischer Aufenthaltsbestimmungen auf 80.000 verringert.
24.7.2014	Der Generaldirektor der Nationalen Fernseh- und Rundfunkgesellschaft (KTRK), Kubat Otorbajew, reicht ohne Angabe von Gründen seine Kündigung zum 1.8. ein.
25.7.2014	Der ehemalige Präsident Kurmanbek Bakijew und sein Bruder Dschanysch werden von einem Militärgericht in Bischkek in Abwesenheit zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe, 25 weitere Familienangehörige und Freunde zu sechs bis 25 Jahren Haft verurteilt. Sie werden für schuldig befunden, entweder den Schießbefehl gegeben oder selbst geschossen zu haben, als Demonstranten im April 2010 versuchten, das Weiße Haus in Bischkek zu stürmen. Es hatte fast 100 Tote gegeben.
25.7.2014	Ein Gericht in Bischkek hebt die Sperre für 51 % der Aktien von Alfa Telekom auf, damit ist der Staat 100 %iger Eigentümer der auf einen Wert von fast 3 Mrd. Som (43 Mio. US-Dollar) geschätzten Telekommunikationsgesellschaft.
26.7.2014	Wirtschaftsminister Temir Sarijew bietet Kasachstan die Bereitstellung von 300 Mrd. m <sup>3</sup> Wasser zu Irrigationszwecken im Sommer im Austausch für 1 Mrd. kWh Strom im Winter an.
28.7.2014	Premierminister Otorbajew erörtert in Bischkek mit dem kasachstanischen stellvertretenden Premier Bakjyschan Sagintajew Fragen im Zusammenhang mit dem geplanten Beitritt Kirgistans zur Eurasischen Wirtschaftsunion.
29.7.2014	In Tokmok (Gebiet Tschui) beginnt ein viertägiges gemeinsames Manöver der Streitkräfte der CSTO-Staaten.
29.7.2014	Ca. 1.500 Minibusfahrer in Bischkek nehmen nach zweitägigem Streik die Arbeit wieder auf, nachdem Regierungsvertreter mit ihren Arbeitgebern eine Einigung über eine Erhöhung der Fahrpreise erreicht hatten.
30.7.2014	Forbes Kazachstan berichtet, dass der Issyk-Kul für Russen das beliebteste Urlaubsziel im postsowjetischen Raum ist.
31.7.2014	Der Parlamentsabgeordnete Karganbek Samatow verlässt die Fraktion von Ata-Meken und gründet die Partei Birimdik (Einheit).
<b>August</b>	

1.8.2014	Ein Gericht in Bischkek wandelt die Untersuchungshaft des wegen Korruption strafrechtlich verfolgten Ata-Meken-Abgeordneten und ehemaligen Parlamentssprechers Achmatbek Keldibekow in Hausarrest um und genehmigt seine Ausreise zur medizinischen Behandlung nach Deutschland.
4.8.2014	Der Ar-Namys-Abgeordnete Tursunbak Bakir uluu zerreißt aus Protest gegen die israelischen Angriffe auf Palästina während einer Pressekonferenz eine israelische Flagge. Die diplomatische Vertretung Israels protestiert beim Außenministerium und fordert seine Bestrafung.
5.8.2014	Nachdem mehrere Medien gemeldet hatten, dass Ex-Präsident Kurmanbek Bakijew in seinem weißrussischen Exil mit dem Orden der Völkerfreundschaft ausgezeichnet worden sei, wurde der weißrussische Botschafter Viktor Dsjanisenka in Bischkek ins Innenministerium einbestellt, meldet der kirgisische Dienst von RFE/RL.
8.8.2014	Nach Angaben aus dem Ministerium für soziale Entwicklung erhalten 52,7 % der Rentner des Landes Pensionen unterhalb des Subsistenzminimums von 4.599 Som (88 US-Dollar).
9.8.2014	Präsident Almasbek Atambajew wird in Ankara von seinem türkischen Amtskollegen Abdullah Gül zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis empfangen.
11.8.2014	Präsident Atambajew äußert bei einem Treffen mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin in Sotschi die Hoffnung, dass Kirgistan bald Mitglied der Zollunion wird. Am Rande des Treffens erklärt der russische Außenminister Sergej Lawrow vor der Presse, dass sein Land den kirgisischen Beitritt mit 500 Mio. US-Dollar unterstütze.
12.8.2014	Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums hat die extreme Trockenheit dieses Jahres zu einem Fehlen von Bewässerungswasser geführt, mit großen Ernteeinbrüchen sei daher zu rechnen, auch bestehe die Gefahr einer Futtermittelknappheit im Winter. Außerdem sei der niedrige Wasserstand des Toktogul-Stausees Anlass für große Bedenken bezüglich der Energieversorgung im kommenden Winter.
12.8.2014	Der ehemalige Parlamentssprecher Keldibekow verlässt mit Frau und Kindern Kirgistan Richtung Türkei.
13.8.2014	Nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden von Kyrgyzaltyn, Tokon Mamytow, hat sein Unternehmen Vertreter von Centerra Inc. zur Weiterverhandlung der Vertragsbedingungen über die Goldförderung bei Kumtor eingeladen. Diese lehnen die Einreise unter Hinweis auf das laufende Strafverfahren gegen den ehemaligen Kumtor-Chef Dilger Dschaparow aber ab.
14.8.2014	Nach Angaben des stellvertretenden Premierministers Abdyrachman Mamatalijew wurde der Bau der umstrittenen Straße um die tadschikische Enklave Woruch (Gebiet Batken), der nach dem Grenzzwischenfall am 10.7. unterbrochen worden

	war, wieder aufgenommen.
14.8.2014	Die kirgisische Botschaft in Moskau teilt mit, dass in Tula 12 Kirgisen aus der Sklaverei ähnlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen befreit wurden.
15.8.2014	Premier Otorbajew ruft die Bevölkerung auf, Energie zu sparen und Kohlevorräte anzulegen.
19.8.2014	Bei der versuchten Festnahme einer Gruppe von mehr als 20 usbekischen Schmugglern, die im Bezirk Kadamjai (Gebiet Batken) von Usbekistan aus illegal auf kirgisches Territorium vorgedrungen waren, wird ein usbekischer Staatsbürger erschossen, die Übrigen können über die Grenze fliehen.
19.8.2014	Russland hebt in Reaktion auf die EU-Sanktionen Importbeschränkungen für Obst und Gemüse aus Kirgistan auf.
21.8.2014	24.kg meldet, dass mit der Unterschrift Premier Otorbajews unter eine entsprechende Verordnung ca. 3 Mio. US-Dollar für die Aussiedlung von Bewohnern der Exklave Barak bereitgestellt werden.
21.8.2014	Das Außenministerium wendet sich gegen Behauptungen des Bürgermeisters von Osch, Aitmamat Kadyrbajew, dass Usbekistan für die Wiederaufnahme der Gaslieferungen in den Süden u. a. eine Landverbindung zu seiner in kirgisischen Territorium liegenden Enklave Soch fordere und kündigt Maßnahmen gegen den Bürgermeister an.
25.8.2014	Am Abend fallen an einem nicht demarkierten Abschnitt der Grenze zu Tadschikistan im Bezirk Leylek (Gebiet Batken) Schüsse, als Tadschiken einen inoffiziellen Grenzposten errichten und beginnen, eine von Kirgisen genutzte Brücke über den Gulakandos abzureißen. Es soll zwei Tote und mehrere Verletzte geben.
25.8.2014	Tadschikistan beschuldigt Kirgistan, durch den Weiterbau der Umgehungsstraße um die Exklave Woruch die gemeinsame Vereinbarung zu verletzen, die den Weiterbau nur bei gleichzeitigem Weiterbau einer Straße vom tadschikischen Isfara zur Enklave Woruch erlaubte.
26.8.2014	Die Außenministerien Kirgistans und Tadschikistans tauschen Protestnoten wegen des Grenzzwischenfalls vom Vortag aus. Gleichzeitig vereinbaren Vertreter beider Ministerien bei Gesprächen über Grenzfragen in Bischkek eine gemeinsame Untersuchung der Grenzkonflikte.
26.8.2014	Ein Vertreter des Generalstabes beklagt vor der Presse, dass viele Rekruten trotz formal nachgewiesenen Schulabschlusses weder lesen noch schreiben könnten.
27.8.2014	Nach einem Gespräch zwischen Präsident Atambajew und dem Gazprom-Vorsitzenden Aleksej Miller in Bischkek wird bekannt, dass Gazprom die Gasleitungen in Kirgistan modernisieren wird und außerdem dem Energieministerium einen Kredit in Höhe von 40 Mio. US-Dollar für die Wiederherstellung der Energieversorgung des Südens zur Verfügung stellt.

28.8.2014	Der Parlamentsvorsitzende, Asylbek Dscheenbekow, nimmt in Ankara an der feierlichen Amtseinführung des neuen türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan teil.
28.8.2014	In Bischkek findet die 13. Sitzung der kirgisisch-tadschikischen Zwischenregierungskommission statt, Gesprächsgegenstand sind Grenzfragen und Wassernutzung.
28.8.2014	Ca. 300 Bewohner des Dorfes Wosnesenowka (Gebiet Tschui) blockieren aus Protest gegen eine mögliche Exploration des Tschon-Kajjindy-Tales durch die Neon Mining Company Ltd. die Überlandstraße von Bischkek nach Tschaldowar. Regierungsvertreter können die Demonstranten zur Aufgabe bewegen.
31.8.2014	Auf einer Großveranstaltung anlässlich des 23. Unabhängigkeitstages ruft Präsident Atambajew zum friedlichen Zusammenleben der Nachbarstaaten auf und schließt eine weitere »Revolution« in Kirgistan aus.
<b>September</b>	
1.9.2014	Während eines Arbeitsbesuches in Urumtschi trifft Premierminister Otorbajew mit dem chinesischen Vize-Premier Wang Yang und Regierungsvertretern der Autonomen Region Xinjiang sowie seinem kasachstanischen Amtskollegen Karim Massimow zusammen.
1.9.2014	Ein Stadtgericht in Bischkek bestätigt die vierjährige Freiheitsstrafe für einen ehemaligen Mitarbeiter des US-Luftwaffenstützpunktes Manas von Ende Mai. Der US-Bürger hatte sich in betrunkenem Zustand seiner Verhaftung wegen versuchter Vergewaltigung gewaltsam widersetzt und dabei Polizisten verletzt.
1.9.2014	Nach fast zweiwöchiger unangekündigter Unterbrechung fließt wieder Bewässerungswasser aus dem in Usbekistan gelegenen Kempir-Abad Stausee in den Bezirk Kara-Suu (Gebiet Osch). Die dortigen Baumwoll- und Reisfelder sind aber inzwischen vertrocknet.
3.9.2014	Das Oberste Gericht weist den Antrag des in einem umstrittenen Urteil wegen seiner Beteiligung an den Osch-Ereignissen 2010 zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilten usbekischen Menschenrechtlers Asimschan Askarow auf Überprüfung dieses Urteils zurück.
4.9.2014	Außenminister Jerlan Abdyldajew trifft in Moskau mit seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow zusammen, es wird ein Kooperationsprogramm 2014/15 unterzeichnet.
4.9.2014	Die Nachrichtenagentur Kabar meldet unter Berufung auf das Industrie- und Energieministerium, dass die Strompreise ab 1.4.2015 um 4 % erhöht werden.
5.9.2014	Menschenrechtler melden, dass am 1.9. am frühen Morgen in Osch ein 63jähriger Usbeke von drei Kirgisen nationalistisch beschimpft und krankenhausreif geschlagen wurde.
8.9.2014	Präsident Atambajew empfängt Gazprom-Chef Aleksej Miller, der u. a. eine

	Preissenkung für Gas ankündigt und verschiedene Varianten des Anschlusses des Südens an das Gasnetz des Nordens vorstellt.
9.9.2014	In Tscholpon-Ata werden die ersten Weltspiele der Nomaden eröffnet.
8.9.2014	Gazprom plant eine baldige Erkundung der Gasvorkommen in Kirgistan, wird nach einem Treffen von Energieminister Osmonbek Artikbajew mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden von Gazprom, Witalij Markelow, bekannt.
9.9.2014	Die Chefs der kirgisischen und russischen Grenztruppen, Raimberdi Duischenbijew und Wladimir Kulischow, erörtern in Tscholpon-Ata Fragen der bilateralen Kooperation. Russland sagt Kirgistan weitere Unterstützung zu.
9.9.2014	Laut einer vom International Business Council im April 2014 durchgeführten Umfrage, sehen mehr als 70 % der Unternehmen Kirgistans keinen Vorteil in einem Beitritt des Landes zur Zollunion, meldet AKIpress.
9.9.2014	Sondereinheiten der Grenztruppen beginnen in Ala-Buka (Gebiet Dschalalabad) nahe der Grenze zu Usbekistan Übungen zur Bekämpfung eindringender bewaffneter Gruppen.
10.9.2014	AKIpress meldet, dass der oppositionelle Journalist Adilet Aitikejew mit seiner Familie nach Norwegen ausgereist ist und dort politisches Asyl beantragt hat. Ihm drohte auf Betreiben des Fraktionschefs von Ata-Meken im Parlament, Omurbek Tekebajew, ein Strafverfahren wegen Beleidigung.
10.9.2014	Die Strafverfolgungsbehörden melden die Festnahme eines Arbeiters einer Goldmine im Gebiet Dschalalabad, der gemeinsam mit zwei Komplizen am 7.9. einen Sicherheitsmann schwer verletzt und einen 5 kg Goldbarren geraubt haben soll.
11.9.2014	24.kg meldet unter Berufung auf die EU-Delegation in Kirgistan, dass die EU Kirgistan insgesamt 30 Mio. Euro zur Unterstützung des neuen Programms zum Sozialschutz zur Verfügung stellt.
12.9.2014	Präsident Atambajew führt am Rande des SCO-Gipfels in Duschanbe Gespräche mit seinem usbekischen Amtskollegen Islam Karimow und dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping.
15.9.2014	Premier Otorbajew empfängt den EU-Sondergesandten für Zentralasien, Janos Herman, zu einem Gespräch über Möglichkeiten der weiteren Unterstützung der Demokratie in Kirgistan.
15.9.2014	In Tokmok protestieren mehr als 100 Menschen zum wiederholten Mal gegen den Bau einer neuen Erdölraffinerie.
15.9.2014	Im Süden des Landes beginnen vom Generalstab organisierte Kurse für die Chefs der Gebiets- und Bezirksverwaltungen und Bürgermeister über Planung und Organisation der Verteidigung des Staatsgebiets.
16.9.2014	Sicherheitskräfte verhaften in Kara-Suu nahe Osch ein Mitglied der verbotenen

	islamistischen Hizb ut-Tahrir.
16.9.2014	Präsident Atambajew empfängt den stellvertretenden Generalsekretär des Kooperationsrates der turksprachigen Staaten (CCTSS), Adachan Madumarow, zu Gesprächen über die Aktivitäten der Organisation.
16.9.2014	Innenminister Abdylda Surantschijew reicht seinen Rücktritt ein. Übergangsminister wird Melis Turganbajew. Am gleichen Tag wird auch die Ministerin für Kultur, Information und Tourismus, Kamila Talijewa, entlassen.
16.9.2014	Der Vorsitzende des Staatlichen Zollkomitees, Samirbek Osmonow, äußert vor Journalisten die Befürchtung, dass viele Unternehmer aufgrund des Wegfalls von Zollvorteilen nach Kirgistans Beitritt zur Zollunion nach Kasachstan abwandern. Premier Otorbajew berichtet dagegen, dass in aktuellen Meinungsumfragen die Bevölkerung der Zollunion außerordentlich positiv gegenüber steht.
16.9.2014	In Naryn demonstrierten ca. 200 Personen gegen gestiegene Strompreise. Einige Demonstranten werden vorübergehend festgenommen.
17.9.2014	Gazprom Kirgistan kündigt eine Senkung der Gaspreise für Privatkunden um 21 % zum 1.10. an.
18.9.2014	Der Generaldirektor der größten, staatlichen Elektrizitätsgesellschaft Elektritscheskije Stanzii, Abdylda Israilow, erklärt seinen Rücktritt wegen fehlender Erfolge bei der Lösung der Energiekrise.
18.9.2014	Der Bürgermeister von Osch sendet einen Appell an das Energieministerium, keine Stromrationierungen in der Stadt einzuführen, da dies angesichts der seit Monaten fehlenden Gasversorgung, Unruhen auslösen könne.
19.9.2014	Die Regierung billigt den Vertragsentwurf über die Gründung eines Kirgisisch-Russischen Entwicklungsfonds mit einem Kapital von 500 Mio. US-Dollar. Aufgabe des Fonds wird die Modernisierung und Entwicklung der Wirtschaft Kirgistans und die Anpassung an die Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft sein.
22.9.2014	Premierminister Otorbajew unterzeichnet ein Dekret, mit dem der Personenkreis, der gesetzlich zur Offenlegung seiner finanziellen Verhältnisse verpflichtet ist, erheblich erweitert wird und auch Erklärungen über die Finanzierung von Eigentum von Familienangehörigen verpflichtend werden.
22.9.2014	Ein Feuer zerstört große Teile der Stadtverwaltung von Osch. Menschen kommen nicht zu Schaden.
23.9.2014	Auf einer Konferenz über Demographie und Gesundheit wird bekannt, dass mehr als ein Drittel aller Kinder, Jugendlichen und Frauen im reproduktiven Alter an Anämie leiden. Ursache sind Mangel- und Fehlernährung.
24.9.2014	Die Nachrichtenagentur Tazabek meldet unter Berufung auf russische Quellen, dass die Summe der ausländischen Direktinvestitionen in Kirgistan 2013 bei 69,8 Mio. US-Dollar lag und damit 2,7 Mal höher war als im Vorjahr.

24.9.2014	Die Rücküberweisungen kirgisischer Arbeitsmigranten betragen in der ersten Hälfte 2014 rund 1 Mrd. US-Dollar und sind damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunken.
24.9.2014	Gesundheitsministerin Dinara Saginbajewa erklärt ihren Rücktritt.
24.9.2014	Premierminister Otorbajew empfängt den türkischen Verteidigungsminister Ismet Yilmaz. Beide Seiten vereinbaren eine Intensivierung der bilateralen Zusammenarbeit.
24.9.2014	Der Pressedienst des Innenministeriums dementiert Gerüchte über die Festnahme des Vorsitzenden der nationalistischen Bewegung Dschany Moon (Junge Generation), Mawljan Askarbekow. Er sei nur gemeinsam mit einem anderen Parteivertreter nach der Beschlagnahmung nationalistischer Flugblätter zur Feststellung der Personalien kurz festgehalten worden.
25.9.2014	Auch Bildungsminister Kanat Sadykow und der Minister für Arbeit, Migration und Jugend, Alymkulow, geben ihr Amt auf.
25.9.2014	Nach Angaben des stellvertretenden Generalstaatsanwalts Temirbek Bekmamat uluu wurde der kirgisische Schwerekriminelle Asis Batukajew, der im April 2013 unter fragwürdigen Umständen aus kirgisischer Haft entlassen worden war, in Tschetschenien wegen unerlaubten Waffenbesitzes verhaftet. Nach russischen Gesetzen sei eine Auslieferung aber zurzeit nicht möglich.
25.9.2014	Nach Angaben aus dem Innenministerium wurde nach dem Tod von 34 nierenkranken Patienten, die mit abgelaufenen Medikamenten behandelt worden waren, ein Strafverfahren gegen das Krankenhaus des Gebiets Tschui eingeleitet.
26.9.2014	Wirtschaftsminister Sarijew erklärt vor der Parlamentsfraktion der Sozialdemokraten, dass Kirgistan auch nach dem Beitritt zur Zollunion Mitglied der WTO bleiben werde.
27.9.2014	In der Stadt Talas wird eine Versammlung von mehreren hundert NGO-Vertretern noch vor ihrem offiziellen Beginn von Sicherheitskräften so behindert, dass die Veranstalter sie absagen. Der stellvertretende Gouverneur erklärt die Veranstaltung für unnötig.
27.9.2014	Außenminister Jerlan Abdyldajew trifft in New York mit UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zusammen und spricht eine Einladung nach Kirgistan aus.
29.9.2014	Außenminister Abdyldajew weist in seiner Rede vor der 69. UN-Vollversammlung in New York auf die Lage in Afghanistan als eine ernste Bedrohung der Sicherheit in Zentralasien hin.
29.9.2014	Präsident Almasbek Atambajew trifft am Rande des World Economic Forum in Istanbul mit dem türkischen Premier Ahmet Davutoglu und seinem georgischen Amtskollegen Giorgi Margvelashvili zusammen.
29.9.2014	Nach Angaben des Vorsitzenden des staatlichen Komitees für nationale Sicherheit, Busurmankul Taabaldijew, sollen derzeit ca. 100 Kirgisen im syrischen Bürgerkrieg

	kämpfen, bislang sollen acht von ihnen zu Tode gekommen sein.
29.9.2014	Nach Angaben von Finanzministerin Olga Lawrowa liegt die kirgisische Staatsverschuldung aktuell bei 187 Mrd. Som (ca. 3,5 Mrd. US-Dollar), davon sind 174,2 Mrd. Som (ca. 3,1 Mrd. US-Dollar) Auslandsschulden.
29.9.2014	In Bischkek wird der 80. Kongress des PEN-Klubs eröffnet. Die Ehefrau des zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilten usbekischen Menschenrechtlers Asimschan Askarow appelliert an die versammelten Schriftsteller, sich für die Freilassung ihres Mannes einzusetzen.
<b>Oktober</b>	
1.10.2014	Das Parlament bestätigt einstimmig Melis Turganbajew als neuen Innenminister. Sein Vorgänger Abdylda Surantschijew war am 16.9. zurück getreten.
2.10.2014	In Bischkek werden 16 chinesische Bauarbeiter festgenommen, die am 30.9. in betrunkenem Zustand einen kirgisischen Polizisten beleidigt hatten.
7.10.2014	Premierminister Dschoormat Otorbajew unterzeichnet eine Vereinbarung mit der japanischen Entwicklungshilfeorganisation JICA über die Bereitstellung von 15,1 Mio. US-Dollar für die Verbesserung der Ausstattung des Flughafens von Bischkek.
8.10.2014	Präsident Atambajew empfängt in Bischkek die OSZE-Hochkommissarin für nationale Minderheiten, Astrid Thors, zu Gesprächen über die politische und sozioökonomische Lage sowie die zwischenethnischen Beziehungen. Am Vortag war Thors bereits mit Premier Otorbajew zusammen getroffen.
8.10.2014	Das Parlament stimmt in erster Lesung mit 76 zu neun Stimmen einer Reihe für den Beitritt zur Zollunion notwendiger Dokumente zu.
8.10.2014	Das Parlament billigt einen Gesetzentwurf, nach dem aus der Zivilbevölkerung in Grenzregionen bewaffnete Einheiten zur Unterstützung des staatlichen Grenzschutzes ausgebildet werden sollen.
9.10.2014	Energieminister Osmonbek Artykbajew erklärt seinen Rücktritt.
9.10.2014	Der Parlamentsabgeordnete Tursunbek Bakir uluu fordert das Verbot einer in Bischkek angekündigten Gay Show. Europa versuche auf diese Weise die Kirgisen zu verderben.
9.10.2014	Nach Angaben des Direktors der staatlichen Agentur für Lokalverwaltung und zwischenethnische Beziehungen, Naken Kaschijew, hat es 2013 in Kirgistan ca. 140 zwischenethnische Konflikte gegeben.
10.10.2014	Präsident Atambajew hält sich zur Teilnahme am GUS-Gipfel in Minsk auf.
10.10.2014	In Bischkek wird ein neues mit UNDP-Unterstützung eingerichtetes staatliches Zentrum zur Beobachtung der zwischenethnischen Beziehungen eröffnet.
10.10.2014	Bei Gesprächen mit dem britischen Staatsminister für Justiz, Edward Faulks, drängt



	Generalstaatsanwältin Aida Saljanowa auf die Auslieferung des Sohnes von Ex-Präsident Kurmanbek Bakijew. Maksim, der Asyl in Großbritannien beantragt hat. Er war im März 2013 in Kirgistan in absentia zu einer 25-jährigen Freiheitsstrafe wegen Korruption verurteilt worden, derzeit wird wegen weiterer Finanzvergehen gegen ihn verhandelt.
11.10.2014	Kubanytschbek Turdubajew wird von Präsident Atambajew zum amtierenden Energieminister ernannt.
12.10.2014	In einem Park im Südwesten von Moskau werden ein kirgisischer und ein usbekischer Arbeitsmigrant ermordet aufgefunden.
13.10.2014	Der Pressedienst des Notstandsministeriums meldet, dass kirgisische und tadschikische Experten über koordinierte Notfallmaßnahmen an den gemeinsamen Grenzen beraten haben.
14.10.2014	Am Rande des Treffens der Agrarminister der SCO-Staaten in Moskau erörtert Landwirtschaftsminister Taalaibek Aidaralijew mit seinem russischen Amtskollegen Nikolaj Fjodorow Fragen der Zusammenarbeit, insbesondere im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Beitritt Kirgistans zur Zollunion. Es finden auch Gespräche mit den stellvertretenden Landwirtschaftsministern Chinas und Kasachstans statt.
14.10.2014	Der stellvertretende Außenminister Abdyrachman Mamatalijew trifft mit U.S. Deputy Assistant Secretary for Central Asia, Daniel Rosenblum, zu Gesprächen über die weitere Zusammenarbeit, vor allem im Sicherheitsbereich, zusammen.
14.10.2014	Präsident Atambajew kündigt vor Historikern an, dass Kirgistan im Jahr 2017 eine »richtige Armee« haben werde, die in der Lage sein werde, das Land zu verteidigen. Bei gleicher Gelegenheit spricht Atambajew sich für Schutz und Förderung der kirgisischen Kultur und Sprache aus.
14.10.2014	Das oberste Gericht der kanadischen Provinz Ontario friert auf Antrag der Stans Energy Corp. die der Kyrgyzalyn gehörenden Aktien an der Centerra Ltd. ein. Die Stan Energy Corp. hatte sich wegen nicht gezahlter kirgisischer Schulden in Höhe von knapp 120 Mio. US-Dollar in einem anderen Minengeschäft an das Gericht gewandt.
15.10.2014	Das Parlament billigt mit 79 zu sieben Stimmen in erster Lesung einen Gesetzentwurf, in dem Propaganda für homosexuelle Beziehungen und Interessenvertretungen unter Androhung von bis zu einem Jahr Haft verboten werden.
17.10.2014	Der stellvertretende Premier Walerij Dil berichtet vor der Parlamentsgruppe von Respublika unter Berufung auf seinen usbekischen Amtskollegen Rustam Asimow, dass Usbekistan derzeit kein Gas nach Kirgistan liefere, weil durch den Eigentümerwechsel bei Kyrgyzgas keine Rechtsgrundlage mehr bestehe.
20.10.2014	In der Oper von Bischkek findet der Gründungs- bzw. Vereinigungsparteitag von Respublika und Ata-Dschurt mit über 1.000 Mitgliedern beider Parteien statt.

21.10.2014	Die Vorsitzende des russischen Föderationsrates, Walentina Matwijenko, die sich auf Einladung des Vorsitzenden des kirgisischen Parlaments Asylbek Dscheenbekow in Bischkek aufhält, wird von Präsident Atambajew und Premier Otorbajew empfangen. Sie sagt eine russische Unterstützung von 30 Mio. US-Dollar zur Entwicklung des kirgisischen Finanzsystems zu.
21.10.2014	Der Chefredakteur der Zeitung Chyyyr (Straße), Akylbek Atabajew, wird mit 10 kg Heroin und weiteren Drogen verhaftet.
22.10.2014	Die Nachrichtenagentur Kyrtag meldet, dass ein Bezirksgericht in Bischkek den Sohn von Ex-Präsident Bakijew, Maksim, in Abwesenheit zu einer zweiten lebenslänglichen Freiheitsstrafe wegen Unterschlagung von 2 Mrd. Som (36 Mio. US-Dollar) des Sozialfonds verurteilt hat.
22.10.2014	Präsident Atambajew erörtert in Bischkek mit Miroslav Jenca, dem UN-Sonderbeauftragten für Zentralasien, Fragen der bilateralen Zusammenarbeit und des Beitritt Kirgistans zur Eurasischen Union sowie eine Reform des Wahlrechts.
24.10.2014	Das Internationale Schiedsgerichtshof in Paris verurteilt Kirgistan zur Zahlung von 16,5 Mio. US-Dollar an den ehemaligen Eigentümer der Manas-Bank, Walerij Belokon. Dieser war nach dem Sturz Kurmanbek Bakijews im April 2010 enteignet worden.
24.10.2014	Präsident Atambajew ernennt Kubanytschbek Turdubajew zum neuen Minister für Industrie- und Energie.
24.10.2014	Im Bezirk Lejlek (Gebiet Batken) endet eine dreitägige kirgisisch-tadschikische Katastrophenschutzübung.
24.10.2014	Der Hohe Kommissar für Menschenrechte der UN, Seid al-Hussein, ruft die kirgisische Regierung dazu auf, den in der Vorwoche vom Parlament verabschiedeten Gesetzentwurf mit dem die Propagierung gleichgeschlechtlicher Beziehungen mit Strafen belegt werden, zu überarbeiten. Drei Tage zuvor hatte bereits die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, den Entwurf kritisiert und eine Neuformulierung gefordert.
25.10.2014	Präsident Almasbek Atambajew empfängt in Bischkek seinen georgischen Amtskollegen Giorgi Margwelaschwili zu Gesprächen über den Stand der bilateralen Beziehungen.
28.10.2014	In Batken findet ein weiteres Treffen kirgisischer und tadschikischer Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Delimitierung der gemeinsamen Grenze statt.
29.10.2014	Innenminister Melis Turganbajew trifft mit dem Direktor der OSZE-Abteilung für transnationale Bedrohungen, Alexej Lyschenkow, und dem Chef des OSZE-Zentrums in Bischkek, Sergej Kapinos, zu Gesprächen über den Stand der Reformen des Strafvollzugs zusammen.
29.10.2014	Die Nachrichtenagentur KyrTag meldet, dass derzeit Schadenersatzklagen von neun Unternehmen in Höhe von insgesamt 800 Mio. US-Dollar gegen den kirgisischen Staat laufen.

29.10.2014	Präsident Atambajew unterzeichnet ein Gesetz, mit dem die Blockierung von Straßen ein Straftatbestand wird, der mit bis zu 70.000 Som (1.230 US-Dollar) geahndet werden kann.
30.10.2014	Außenminister Jerlan Abdyldajew erörtert in Beijing mit seinem chinesischen Amtskollegen Wang Yi Fragen der bilateralen und multilateralen Zusammenarbeit.
31.10.2014	Landwirtschaftsminister Talaibek Aidaralijew teilt vor der Presse mit, dass er mit seinem russischen Amtskollegen Nikolaj Fedorow überein gekommen ist, dass Kirgistan in Zukunft 50.000 t Fleisch pro Jahr nach Russland importieren darf.
31.10.2014	Die russische Regierung billigt die Schaffung des russisch-kirgisischen Entwicklungsfonds zur Förderung der bilateralen ökonomischen Kontakte, insbesondere in der Eurasischen Union, sowie der Modernisierung der kirgisischen Wirtschaft.
31.10.2014	Der stellvertretende Premier Abdyrachman Mamatalijew beklagt auf einer Regierungssitzung, dass manche Bezirksverwaltungen sich wie Warlords verhalten und beispielsweise Trupps von 300–400 sog. Sportlern zu ihrem Schutz beschäftigen würden.
<b>November</b>	
1.11.2014	Der Chef der Abteilung für internationale Zusammenarbeit beim Premierminister, Alтынбек Muralijew, wird unter Spionageverdacht verhaftet.
3.11.2014	Auf einer Sitzung des Sicherheitsrates wendet sich Präsident Atambajew gegen die kirgisische Kultur schädigende Einflüsse und kündigt energische Gegenmaßnahmen vor allem gegen religiöse Extremisten an. Der Rat verabschiedet einen Entwurf der staatlichen Religionspolitik 2014–2020.
4.11.2014	Die Generalstaatsanwaltschaft teilt mit, dass ein Gericht in Osh die wegen Organisation der ethnischen Zusammenstöße im Juni 2014 in absentia verurteilten Kadyrschan Batyrow, Inomjan Abdurasulow and Karamat Abdullajewa am 23.10. erneut zu lebenslänglichen Haftstrafen verurteilt hat.
4.11.2014	Energieminister Kubanyschbek Turdubajew teilt vor der Presse mit, dass Tadschikistan im bevorstehenden Winter keinen Strom nach Kirgistan liefern wird.
5.11.2014	Parlamentssprecher Asylbek Dscheenbekow betont bei einem Treffen mit dem Vorsitzenden der russischen Duma, Sergej Naryschkin, in Moskau die Bedeutung einer möglichst raschen Fertigstellung der von russischen Firmen zu errichtenden Wasserkraftwerke in Kirgistan.
5.11.2014	Der Präsident der Asian Development Bank (ADB), Takehiko Nakao, trifft zu Gesprächen mit Präsident Atambajew und Mitgliedern der Regierung in Bischkek ein.
6.11.2014	Die Nachrichtenagentur Tazabek meldet unter Berufung auf die Regierung, dass in den ersten neun Monaten des Jahres die Goldproduktion nur knapp 80 % des Vorjahresstands erreicht hat, weil aus Geldmangel keine weiteren

	Explorationsarbeiten durchgeführt wurden.
10.11.2014	Eine Delegation des IMF unter Leitung von Edward Gemayel trifft zu Gesprächen über den Stand der Zusammenarbeit und insbesondere den bevorstehenden Beitritt zur Eurasischen Union mit Premier Dschantoro Otorbajew und weiteren hochrangigen Gesprächspartnern in Bischkek ein.
12.11.2014	KyrTAG meldet, dass die Regierung von einigen Tagen die Einrichtung eines e-government-Portals für den elektronischen Zugang von Bürgern zu Behörden für 2015 beschlossen hat.
12.11.2014	Die Generalstaatsanwaltschaft verweigert die Auslieferung des russischen Staatsbürgers Ablachat Itachunow nach Usbekistan, wo er wegen religiösem Extremismus gesucht wird.
13.11.2014	Der staatliche Grenzdienst meldet, dass usbekische Grenzer an einem zwischen beiden Staaten umstrittenen Grenzabschnitt bei Osok (Gebiet Dschalalabad) einen kirgisischen Staatsbürger bei dem Versuch erschossen haben, Waren nach Usbekistan zu schmuggeln.
13.11.2014	Premier Otorbajew erklärt vor dem Parlament, dass man zwar Stromlieferungen zu günstigen Konditionen aus Kasachstan ausgehandelt habe, aber kein Geld für die Bezahlung (97,2 Mio. US-Dollar) vorhanden sei.
13.11.2014	Das Parlament billigt den Haushalt für 2015 in erster Lesung. Er sieht Einnahmen in Höhe von 102,702 Mrd. Som (ca. 1,8 Mrd. US-Dollar) und Ausgaben von 117,386 Mrd. Som (ca. 2 Mrd. US-Dollar) vor.
14.11.2014	Am frühen Morgen wird das Gebiet Issyk-Kul von einem Erdbeben erschüttert, das im Epizentrum am Südufer des Sees die Stärke 7 hatte.
14.11.2014	Nach einem Treffen mit seinem tadschikischen Amtskollegen Kohir Rasulsoda in Bischkek betont Premier Otorbajew die Bedeutung wachsender Wirtschaftsbeziehungen mit dem Nachbarland sowie die Notwendigkeit klar definierter Grenzen.
14.11.2014	Die Mitgliedsstaaten der Eurasian Group zum Kampf gegen Geldwäsche und Finanzierung von Terroristen beschließen, Kirgistan von ihrer Liste besonders zu beobachtender Staaten zu streichen.
15.11.2014	In einem Interview mit Eurasianet.org erklärt Premierminister Otorbajew, dass Kirgistan keine Alternative zum engen Anschluss an Russland habe, auch wenn dessen schwächelnde Wirtschaft negative Effekte auf Kirgistan habe.
17.11.2014	Der US-Milliardär George Soros, der mit seinen Stiftungen vor allem Bildungsinstitutionen und zivilgesellschaftliche Strukturen in Zentralasien unterstützt, hält sich zum ersten Mal seit zehn Jahren wieder in Bischkek auf. Vor der US-Botschaft demonstrieren ca. 100 Menschen gegen diesen Besuch.
17.11.2014	In Osch ist die wegen Überlastung des Netzes am 28.10. eingeführte Stromrationierung nach Angaben der Stadtverwaltung aufgehoben worden,

	Bewohner bestreiten dies.
17.11.2014	Nach Angaben des Ministeriums für Arbeit, Jugend und Migration sind seit 1992 mehr als 50.000 Auslandskirgisen in ihre »historische Heimat« zurückgekehrt.
18.11.2014	Parlamentssprecher Dscheenbekow trifft mit einer Parlamentarierdelegation zu einem dreitägigen Japanbesuch ein.
18.11.2014	Wirtschaftsminister Timur Sarijew erklärt in einem Interview mit Tazabek den Rückgang ausländischer Investitionen mit der unklaren Situation um die Kumtor-Goldmine, dem Verhalten regionaler und lokaler Verwaltungen und den wachsenden Forderungen der Bevölkerung. Er sieht keinen Verbesserungsbedarf bei der Gesetzgebung.
18.11.2014	Innenminister Turganbajew erlaubt Polizisten ausdrücklich, bei der Festnahme bewaffneter Personen gezielt tödliche Schüsse abzugeben.
18.11.2014	Bei Hausdurchsuchungen bei weiblichen Hizb ut-Tahrir-Mitgliedern in Bischkek und dem Gebiet Tschui werden große Mengen von extremistischem Propagandamaterial gefunden.
20.11.2014	Aus Bischkek und Tokmok (Gebiet Tschui) wird die Festnahme von sechs bzw. fünf Männern wegen Brautraub gemeldet. Nach Angaben von Menschenrechtlern werden in Kirgistan jährlich 12.000 Frauen auf diese Weise entführt – ohne dass das gewöhnlich juristische Konsequenzen hat.
20.11.2014	Präsident Atambajew erörtert mit dem chinesischen Minister für Staatssicherheit, Geng Huichang, Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten im Kampf gegen Terrorismus, Extremismus und Separatismus.
21.11.2014	In Osch erscheint eine neue, kirgisisch- und usbekischsprachige Zeitung mit dem Namen »Biz« (Wir) in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren. Herausgeber ist der TV-Sender Yntymak (Hoffnung), der so die zwischenethnische Verständigung fördern will.
22.11.2014	Der Schweizer Präsident und derzeitige OSZE-Vorsitzende, Didier Burkhalter, trifft in Bischkek mit Präsident Almasbek Atambajew zusammen, dem er Schweizer Unterstützung bei den anstehenden Parlamentswahlen 2015 zusagt. Bei Gesprächen mit Premier Dschoormat Otorbajew geht es um mögliche Schweizer Investitionen.
24.11.2014	Der stellvertretende Finanzminister Mirlan Bajgontschokow und sein russischer Amtskollege Sergej Stortschak unterzeichnen in Gegenwart von Präsident Atambajew das Abkommen über den russisch-kirgisischen Entwicklungsfonds.
25.11.2014	Außenminister Jerlan Abdyldajew informiert Präsident Atambajew über die Ergebnisse des 13. Treffens des Kirgistan-EU-Rates in Brüssel am 18.11., u. a. wird die EU eine Reform des Wahlsystems mit 10 Mio. Euro unterstützen.
25.11.2014	Die Parteien Butun Kyrgyzstan (Ganz Kirgistan) und Bir Bol (Sei eins) geben ihren Zusammenschluss bekannt.

26.11.2014	Eine Gruppe von UN-Menschenrechtsexperten fordert in einer Presseerklärung die Mitglieder des kirgisischen Parlaments auf, bei der zweiten Lesung das Gesetz, mit dem gleichgeschlechtliche Kontakte unter Strafe gestellt werden sollen, abzulehnen und sich im Gegenteil für sexuelle Selbstbestimmung einzusetzen.
26.11.2014	Nach Angaben des Komitees für nationale Sicherheit wurden 2014 bislang sieben terroristische Gruppen aufgedeckt, die Anschläge in Bischkek und Osch geplant haben sollen. 36 Verdächtige sitzen in Untersuchungshaft.
26.11.2014	Auf Initiative Kirgistans wird die Jurte von der UNESCO auf die Liste des Immateriellen Weltkulturerbes gesetzt.
27.11.2014	Arbeiter der Ö raffinerie Junda in Kara-Balta demonstrieren gegen die Kürzung ihrer Löhne um 50 % durch neue Verträge.
27.11.2014	Das staatliche Komitee für nationale Sicherheit warnt in einer Presseerklärung, dass die verbotene islamistische Organisation Hizb ut-Tahrir ihre Tätigkeit mit Hilfe von NGOs und Menschenrechtlern fortsetze, den Dschihad predige und Kämpfer für Irak und Syrien rekrutiere.
28.11.2014	Die Generalstaatsanwaltschaft teilt mit, dass der ehemalige Bürgermeister von Osch, Melis Myrsachmetow, wegen Amtsmissbrauchs zur Fahndung ausgeschrieben wurde.
<b>Dezember</b>	
1.12.2014	RIA Nowosti meldet, dass Premier Otorbajew im Vorfeld der Verhandlungen der Zwischenregierungskommission für ökonomische, wissenschaftliche und humanitäre Zusammenarbeit am 2.12. in Moskau mit seinem russischen Amtskollegen Dmitrij Medwedjew sowie der Vorsitzenden des Föderationsrates, Walentina Matwijenko, zusammengetroffen ist.
1.12.2014	Nach Angaben des nationalen Komitees für Statistik ist der Umfang russischer Direktinvestitionen im Januar bis September 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um das mehr als Dreifache gesunken. Auch bei chinesischen und kanadischen FDIs ist ein starker Rückgang zu verzeichnen.
1.12.2014	Nach Angaben des staatlichen Zolldienstes ist Kirgistan noch nicht für eine Zollunion am 1.1.2015 bereit, u. a. müssen noch 13 Zollposten aufgerüstet und modernisiert werden.
1.12.2014	Nach Angaben des stellvertretenden Finanzministers Almas Baketajew vor dem Parlamentskomitee für den Kampf gegen Korruption hat das monatliche Durchschnittseinkommen in Kirgistan 2013 bei 11.126 Som (193 US-Dollar) gelegen.
1.12.2014	Nach Angaben des Vorsitzenden des staatlichen Drogenkontrolldienstes, Alimbai Sultanow, nutzen 5.000 Bürger des Landes harte Drogen. Unter Drogenabhängigen soll auch die Zahl der nicht entdeckten HIV-Positiven besonders hoch sein. Offiziell bekannt sind 5.586 HIV-positive Menschen.

2.12.2014	Präsident Atambajew wird in Riad vom saudischen Kronprinzen, stellvertretenden Premier und Verteidigungsminister Salman Bin-Abd-al-Aziz Al Sa'du zu Gesprächen über Möglichkeiten der Intensivierung der bilateralen Beziehungen empfangen.
3.12.2014	Die Zeitung Wetschernyj Bischkek meldet, dass sich der gesuchte ehemalige Bürgermeister von Osch, Mirsachmetow, im chinesischen Urumtschi aufhalte.
3.12.2014	Die russische Nachrichtenagentur ITAR-TASS meldet, dass der russische Präsident Wladimir Putin die Übereinkunft mit Kirgistan über ökonomische Zusammenarbeit im Rahmen der eurasischen Integration ratifiziert habe und damit 1,2 Mrd. US-Dollar für die Road Map zum Beitritt zur Zollunion bereit stehen.
4.12.2014	Nach Angaben von Verteidigungsminister Abibilla Kudaiberdijew hat Russland Militärgüter im Wert von 70 Mio. US-Dollar nach Kirgistan geliefert. Präsident Putin hatte im September Militärhilfen in Höhe von 1,5 Mrd. US-Dollar zugesagt.
4.12.2014	Finanzministerin Olga Lawrowa erklärt vor dem Parlament, dass durch eine russische Unterstützung von 45 Mio. US-Dollar im November das Budgetdefizit erheblich reduziert wurde.
5.12.2014	Präsident Atambajew wird in Abu Dhabi vom Kronprinzen und stellvertretenden Oberkommandierenden der Streitkräfte der VAE, Mohammed bin Zayed bin Sultan Al Nahyan, zu Gesprächen über die wirtschaftliche, kulturelle und humanitäre Zusammenarbeit empfangen.
8.12.2014	Präsident Atambajew trifft mit dem Emir von Katar, Tamim bin Hamad bin Khalifa Al Thani, zu Gesprächen über wirtschaftliche Zusammenarbeit zusammen.
8.12.2014	Premier Otorbajew fordert Innenminister Melis Turganbajew auf, Polizisten die Überprüfung von Unternehmen und Geschäftsräumen sowie ihren Dokumenten und Unterlagen über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus ausdrücklich zu verbieten.
8.12.2014	Die Vertreter von mehr als 40 NGOs fordern Präsident Atambajew in einem offenen Brief auf, ein Gesetzesprojekt über ausländische Spione nicht zu unterstützen. Nach ihrer Meinung ist die Initiative des Parlaments gegen die Zivilgesellschaft gerichtet, die man als Gefahr für die nationale Sicherheit betrachte.
8.12.2014	Auf der russischen Militärbasis in Kant (Gebiet Tschui) werden im Zusammenhang mit dem Abzug der ISAF-Truppen aus Afghanistan fünf Su-25SM Kampffjets stationiert.
9.12.2014	Der Parlamentsabgeordnete Raykan Tologonow erklärt gegenüber der Nachrichtenagentur KyrTAG, dass die Ata-Meken-Fraktion einen Gesetzentwurf über die Nationalisierung der Kumtor-Goldmine vorbereitet habe und zur öffentlichen Diskussion stelle. Die Nationalisierung sei auch nach Ansicht Präsident Atambajews der einzig mögliche Weg und im nationalen Interesse.
9.12.2014	Der ehemalige irische Vizepremier und Außenminister Eamon Gilmore besucht den im Zusammenhang mit den Ereignissen von Osch 2010 zu einer lebenslänglichen

	Freiheitsstrafe verurteilten Asimschan Askarow im Gefängnis und fordert danach seine unverzügliche Freilassung.
10.12.2014	Das Parlament verabschiedet ein Paket von für den Beitritt zur Eurasischen Wirtschaftsunion notwendigen Gesetzen mit 89 Stimmen, fünf Abgeordnete stimmen dagegen.
10.12.2014	Vertreter der Grenzdienste Kirgistans und Tadschikistans treffen sich im Dorf Jaschtyk (Gebiet Batken) zu einer Evaluation der Ereignisse des Jahres 2014 und Planungen für 2015.
11.12.2014	Premier Otorbajew warnt vor dem Parlament, dass die Auslandsschulden sich dem kritischen Punkt von 60 % des BIP annähern, bei dem das Land keine ausländische Unterstützung mehr bekomme.
12.12.2014	In Osch treffen die stellvertretenden Chefs der Grenzdienste Kirgistans und Usbekistans, Iskander Mambetalijew und Nasirbek Usmanbekow, zu einer Rückschau auf die Probleme des Jahres 2014 und Planungen für 2015 zusammen.
17.12.2014	Außenminister Jerlan Abdyldajew trifft zu einem zweitägigen Besuch in Lettland ein, wo er von seinem Amtskollegen Edgars Rinkēvičs sowie Präsident Andris Bērziņš empfangen wird.
18.12.2014	24 kg meldet, dass acht Polizisten aus dem Gebiet Batken wegen Folter angeklagt werden. Sie hatten physischen und psychischen Druck auf einen Verhafteten ausgeübt, um von ihm das Geständnis über die Ermordung einer Frau zu erzwingen.
20.12.2014	In Moskau enden zweitägige Verhandlungen zur Lösung der noch offenen Fragen zwischen Kyrgyzaltn und der kanadischen Centerra über den Vertrag über die Kumtor-Goldmine ohne durchschlagenden Erfolg. Aus Regierungskreisen war zuvor verlautet, dass es noch grundlegende Differenzen vor allem bezüglich der Umweltschäden und des Leasings von Fördertechnik gebe.
23.12.2014	Auf einer Sitzung des Höchsten Eurasischen Wirtschaftsrates in Moskau, an der die Präsidenten der drei Mitgliedsstaaten sowie Armeniens und Kirgistans teilnehmen, wird u. a. das Dokument über den Beitritt Kirgistans zur Eurasischen Wirtschaftsunion unterzeichnet. Es muss nun noch von allen Mitgliedsstaaten ratifiziert werden.
23.12.2014	Der Chef des Generalstabs, Asanbek Alymkodschojew, trifft in Moskau mit dem russischen Verteidigungsminister Sergej Schoigu zusammen, der ihm die Lieferung moderner russischer Waffen noch vor der großen Parade anlässlich des 60. Jahrestages des Sieges am 9. Mai 2015 in Bischkek zusagt.
27.12.2014	Auf seiner Pressekonferenz zum Jahresende bezeichnet Präsident Almasbek Atambajew die Kumtor-Goldmine als wichtigsten Reichtum Kirgistans und fordert vom Parlament machbare Lösungsvorschläge, nicht Populismus.
29.12.2014	Bei einem Überfall auf die VIP-Lounge des Flughafens von Osch erbeuten mehrere bewaffnete Männer fünf Taschen mit insgesamt 5,7 Mio. US-Dollar Inhalt und entführen den Besitzer.



29.12.2014	Präsident Atambajew empfängt Yang Jiechi, Staatsrat und Mitglied des chinesischen Volkskongresses, der als Sondergesandter des chinesischen Präsidenten Xi Jinping nach Kirgistan gekommen ist.
30.12.2014	Der Süden Kirgistans, der seit Ende April 2014 ohne Gasversorgung war, wird – bereits zwei Tage vor dem im Vertrag zwischen Gazprom Schweiz und Uztranzgaz fixierten Lieferbeginn – wieder mit Gas versorgt.

Quelle: Zentralasien-Analysen 73–85, <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/>